

Sitzungsberichte
der
Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Philosophisch-philologische und historische Klasse
Jahrgang 1916, 4. Abhandlung

Mittelalterliche Handschriften
des K. B. Nationalmuseums zu München

von

Paul Lehmann

Vorgelegt am 1. Juli 1916

München 1916
Verlag der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kommission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth)

Der Glanz der Handschriftensammlung der K. Bayer. Hof- und Staatsbibliothek erstrahlt seit langem so stark, daß selbst die weder an Zahl noch Wert geringen Schätze unserer Universitätsbibliothek lange Zeit für viele im Schatten gelegen haben. Weitaus schwächer und seltener aber noch ist der kleine Handschriftenbestand des K. Bayer. Nationalmuseums in München beleuchtet worden. Wohl ist ein Teil davon in Schaukasten ausgestellt und gewiß von vielen Museumsbesuchern betrachtet worden, jedoch haben nur ganz wenige Stücke wissenschaftliche Würdigung gefunden. Namentlich übersah man die nicht ausgestellten, in der Bibliothek selbst aufbewahrten Bände. Auch meine Kenntnis der Museumshandschriften reicht nicht weit zurück. Zur Erklärung und Entschuldigung kann nicht zuletzt der gedruckte Bibliothekskatalog¹⁾ dienen, der die Handschriften zum Teil nur wenig von den Drucken abhebt und im höchsten Grade unvollkommene Beschreibungen gibt, ebenso wie die vorhandenen handschriftlichen Kataloge nicht nur veraltet, sondern auch voll Fehler und Lücken und oft irreführend sind. Ich hoffe darum, mit meinen Mitteilungen manchem Forscher einen Dienst zu erweisen und dem Museumsdirektor Herrn Professor Dr. Halm, dem Bibliothekskustos Herrn Dr. Jacobs sowie seinen Vertretern Herrn Dr. Muchall und Herrn Kustos Dr. Buchheit meinen Dank für ihre freundliche Erlaubnis und Erleichterung meiner Durchsicht der Bände im Frühjahr und Sommer 1916 auf würdige Weise abstatte zu können.

¹⁾ Kataloge des bayer. Nationalmuseums in München. I. Büchersammlung, beschrieben von J. A. Mayer, München 1887.

Freilich ist es mir, da ich jetzt und in der nächsten Zukunft eher zu viele als zu wenige wissenschaftliche Pflichten habe, nicht möglich, einen den höchsten Ansprüchen genügenden, alles umfassenden Katalog zu liefern. Ich feile meine Beschreibungen und Erörterungen nicht bis ins Kleinste aus und gebe, mit der Bitte um Nachsicht, nur in Auswahl das, was meinen sonstigen Forschungen nahe lag, indem ich mich auf die lateinischen und einzelne deutsche Handschriften mittelalterlicher Entstehungszeit und deutscher Herkunft beschränke.

Dabei bleiben — bis auf das Werk des Luthergegners Augustinus von Alfeld — unberücksichtigt die nachmittelalterlichen Manuskripte des Museums, unter denen sich wertvolle Stamm- und Wappenbücher, Chroniken, Kunstbücher und andere Sachen aus dem 16.—19. Jahrhundert befinden, ferner von den mittelalterlichen Stücken die vorzugsweise den Kunsthistoriker und den Liturgiker angehenden und von ihnen zum Teil¹⁾ schon herangezogenen Miniaturenhandschriften und -Fragmente, unberücksichtigt die meisten Codices germanici und einige lateinische.

Ein längeres Warten und weiteres Ausdehnen würde vielleicht ein Unterlassen der Veröffentlichung herbeiführen, so die Codices höchstwahrscheinlich noch zu längerer Vergessenheit verdammen und der Wissenschaft einige nützliche Entdeckungen und Anregungen fürs erste versagen.

Nur kurz erwähnt seien folgende lateinische Manuskripte mittelalterlichen Ursprungs: Bibl. 3595 (*Martini Poloni chronicon*, abgeschrieben im 14. Jahrhundert und mit Nachträgen bis 1390 versehen) und 3602 (*Prophetiae vet. testamenti atque novum testamentum*, saec. XIV), beide italienischer Herkunft. Ferner folgende Bände deutscher Herkunft: Bibl. 682 (*Passionale novum*, saec. XV); 935 (*Breviarium*, saec. XV, aus der Bamberger Diözese); 955 (*Sermones et tractatus de caritate, prudentia, morte etc.*, saec. XV ex.); 1121 (*Registra granarii ober-*

¹⁾ Vgl. Berthold Riehl, Studien über Miniaturen niederländischer Gebetbücher usw.: Abhandl. d. hist. Kl. der K. B. Akad. d. Wiss. XXIV 2 (1907) S. 433 ff.

bayerischer Ortschaften wie Beuerbach, Schwabhausen, Landsberg a. L., Geltendorf, Gräffing, Perchting, Pöcking, Kaufering u. a., von 1481—1532); 3607 (Lexikalisch-encyklopädisches Gedicht *Ligwa materna, tu disce sequencia scripta*; Rezepte gegen das Verderben des Weines, das Zerfließen der Tinte auf dem Pergament und für die Zubereitung von Zinnober und Tinte; *Francisci de Monte Leonis* (Löwenberg in Schlesien) *Modus dictaminis*, u. a., saec. XV); 3632 und 3635 (*Durandi rationale divinorum*, saec. XV); 4912 (*Biblia pauperum compendiosa*, saec. XIV).

Die Codices und Bruchstücke mit Texten in deutscher Sprache werden sicherlich von sachkundigen Mitarbeitern der Deutschen Kommission bei der K. Preuß. Akademie der Wissenschaften in Berlin erledigt werden, wenn sie es nicht bereits sind. In Betracht kommen außer den unten beschriebenen Bänden noch Bibl. 631 (Weissagungen der Sibylle; Predigten; Streitgedicht zwischen Leib und Seele; Gedicht vom jüngsten Gericht, zum Teil 1499 von einem Johannes Linck in Bayern abgeschrieben); 930 (Gebete; Beichtspiegel; *kurcze ler und unterweissung was der mensch sull versten bey den dingen die da geschehen in der mess*; Sterbebuch u. a., saec. XV); 933 (Gebetbuch, saec. XV); 952 (Mystisch-asketische Texte, z. B. Sprüche Meister Eckarts, Pfeiffer I 625; Predigten; *Von der abloessung unsers herren und von dem grossen herzlaid unser lieben frawen* u. a., saec. XV); 946 (Leben der Heiligen Franciscus und Elisabeth, saec. XV); 1498 (Arzneibuch, saec. XV); 1501 (Traktate über den Kalender, die Sternzeichen, die 4 Elemente u. a.; Arzneibuch; Physiognomie; Rezepte; Gedächtniskunst des Hans Hartlieb, saec. XV); 1512 (*Wie ain mensch in diser zeit sein leben mocht schicken; die zwelff antiffner, die man singt über das Magnificat* u. a., saec. XV); 1622 (Medizinische Traktate, saec. XV); 2502 (Historienbibel¹⁾) aus der Werkstatt

¹⁾ Dieser Codex untersucht von R. Kautzsch im Zentralblatt für Bibliothekswesen XII (1895), S. 64 ff. und H. Vollmer, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I (Berlin 1912), S. 12, 120 f., 125.

Diebolt Laubers, saec. XV); 3597 (Gebete¹⁾ und Ablässe, saec. XV ex.); 4439 (Allerlei Fragmente, darunter 16 Blätter eines mystischen Traktates, saec. XIV/XV, eines über die Hauptsünden, saec. XV).

Die Mehrzahl der bereits genannten und der im folgenden beschriebenen Codices ist im 19. Jahrhundert von dem Bamberger Kunstgelehrten M. J. von Reider²⁾ gesammelt. Es sind Reste kirchlich-klösterlicher Bibliotheken und Archive namentlich Nordbayerns und helfen außer der Rekonstruktion der zersprengten Büchersammlungen das mittelalterliche Geistesleben nach mancher Seite hin zu veranschaulichen. Neben Werken der antiken Literatur in zwar unwichtigen Abschriften stehen Erzeugnisse und Niederschläge der Theologie und der scholastischen Philosophie des Mittelalters, religiös-asketische Texte in deutscher und lateinischer Sprache reihen sich an meist wenig erfreuliche, aber bezeichnende Machwerke des frühen deutschen Humanismus. Für den Geschichtsforscher im engeren Sinne bieten unter anderem die Handschriften von Birklingen, Cadolzburg und Nürnberg neuen Stoff. Es sind in allen Gruppen keine Seltenheiten ersten Ranges, jedoch viele Stücke und Aufzeichnungen, die in größerem Maße veröffentlicht und besprochen zu werden verdienen, als ich es hier tue.

¹⁾ Zu Unrecht als Gebetbuch Herzog Wilhelms III. von Bayern († 1435) im Museum ausgestellt und besprochen von G. Hager in den Denkmälen und Erinnerungen des Hauses Wittelsbach im Bayer. Nationalmuseum, München 1909, S. 17 und im Führer durch das Bayer. Nationalmuseum, XI. Amtliche Ausgabe, München 1913, S. 233. Der Band enthält allerdings Gebete mit der Überschrift *Dye nachgeschriben gepett sindt gemacht nach Cristi geburd XIIII hundert und in dem XXXI. jar dem hochgebornen fursten hertzog Bilhalm zw Bayrnn* etc., aber es handelt sich nicht um das Originalgebetbuch des Fürsten, sondern um ein wenig schönes Exemplar der ziemlich häufigen Abschriften, wie solche sowohl die K. Hof- und Staatsbibliothek als auch die Universitäts-Bibliothek zu München besitzt. In der Handschrift des Nationalmuseums kommen von derselben Hand, die die Gebete für den Herzog schrieb, Angaben über 1456—1476 erteilte Ablässe vor.

²⁾ † 5. Februar 1862, vgl. Allg. Deutsche Biographie. XXVII 683 f.

Da die Museumsverwaltung bisher keine endgiltig erscheinende Gruppierung der Handschriften vorgenommen hat, die Zahl der Bände zu klein, die Mannigfaltigkeit des Inhaltes zu groß ist, um eine Anordnung meiner Beschreibungen nach Wissensfächern leicht und empfehlenswert zu machen, folge ich der mich im besonderen beschäftigenden mittelalterlichen Herkunft und suche den verschieden gerichteten Forschern durch ein Register die Auffindung des einzelnen zu erleichtern.

Die fettgedruckten Buchtitel stammen von mir. Ich habe mich aber oft nach dem Befunde gerichtet und den handschriftlichen Titel auch zuweilen genau übernommen, was dann stets aus dem INCIPIT ersichtlich ist.

BAMBERG.

Clarissenkloster.

Handschriften in Bamberg, Kgl. Bibl. Liturg. 18, 19, 20, 21, 68(?), 110(?), 178; Patr. 58; Theol. 65(?); Hist. 146.

N.-M. Bibl. 931.

Chorbuch mit Noten, saec. XV.

N.-M. Bibl. 1179.

Kalendarium necrologicum, 1496 begonnen, bis ans Ende des 18. Jahrhunderts fortgeführt. Vgl. f. 200^R: Als man gezelt hat nach Cristi, unsers lieben herren, gepurt tausent vierhundert und sechs und neuntzig iar, ist geschriben worden dytz pûch von dem ersamen brüder Friderich Gerbersdörffer, zw derselbigen zeit des peichtvatters gesell und prediger, und yn dem selbigen iar ist dass gepunden worden, das und ander mer von brüder Conradt Hallerdörffer. Pyttend gott fur sy!

Fr. Gerbersdörffer wird auch in einem von Franciscus Mathie 1498—1501 geschriebenen Graduale der Clarissen, jetzt Bamberg Kgl. Bibl. Ed. I. 3 (Liturg. 18), genannt. Das Necrologium des Franziskanerklosters meldet¹⁾ unterm 1. April: 1519

¹⁾ Vgl. 36. Ber. über d. Stand u. d. Wirken d. hist. Ver. f. Oberfranken zu Bamberg im Jahre 1873, Bamberg 1874, S. 25 und 12.

fr. Fridericus Gerberstorffer, sacerdos, praedicator et confessor Clarissarum; unterm 10. Januar: Obiit p. et confr. Cunradus Hallerdorfer, librorum inligator et amator, anno 1517 etatis sue circiter octogesimo, sacerdotii vero 59.

N.-M. Bibl. 3751.

Gepreßter Ledereinband saec. XVI. Pap. $15,5 \times 10,5$ cm. 209 Bll. Sorgfältige kleine Schrift saec. XVI med.

f. 1^R unten saec. XVII: In das beichthaus sanctae Clarae gehörig Bamberg.

f. 1^R—208^R: Augustinus Alveldianus, Tractatus de regula s. Clarae.

Titel f. 1^R: Regula dive virginis re et nomine Clare, an debeat dici evangelica, an potius supersticiosa, quid horum. Augustinus 1533 Alveldianus. f. 1^V leer.

INC. f. 2^R: Nobili ac generose comiti, venerabili et religiose virgini, consecrate Christo, gracie matri domine, domine Ursule Slickin, amabili abbatisse ordinis dive virginis Clare in Egra Augustinus Alveldianus ordinis minorum, servus Jesu Christi, optat salutem plurimam in virginis filio. Sepe et multum anhelat. INC. f. 3^R: Prefacio in regulam dive Clare. Videte, vigilate, orate. EXPL. f. 208^R: altissimus pater reditor est. Eccli. 5. Regi autem seculorum immortalis invisibili soli Deo honor et gloria in secula seculorum. Amen. Augustinus 1534 Alveldianus, Gregorii pape.

Es handelt sich um ein offenbar den Forschern noch nicht bekanntes Werk des Minoriten Augustinus aus Alfeld (südlich von Hildesheim), der namentlich als Gegner Martin Luthers aufgetreten ist. Auch in vorliegender Abhandlung über die Clarissenregel nimmt er gegen Luther Stellung. Augustins Biograph Leonhard Lemmens¹⁾ erwähnt die Schrift nicht, setzt überdies den Tod des Minoriten um 1532 an, während dieser nach der Münchener Handschrift noch 1534 schriftstellerisch tätig gewesen zu sein scheint.

¹⁾ Pater Augustin von Alfeld, Freiburg i. B. 1899 (Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes I 4).

Domkirche.

N.-M. Bibl. 2494.

Holzband mit ornamentiertem Lederüberzug, Messingbeschlägen in der Mitte und den Ecken der Deckel und mit 2 Schließen. Perg. $16 \times 22,8$ cm. 419^r Bll. (alte Zählung I—CCCCXVI). 2 Spalten. saec. XV med.

f. I* bis auf einen kleinen Fetzen fortgerissen, sichtbar noch die verstümmelte Angabe saec. XV:

Liber iste oracionalis spectat a|
Sigismundi in ecclesia kathedr |
et supra ambitum ecclesie dicte |

f. 401^v saec. XV: Notandum. Iste liber matutinalis seu oratorius pertinet et dotatus est perpetuis temporibus ad vicariam sanctorum Andree ap., Wenceslai et Sigismundi martirum in ecclesia Bambergensi superius sita in loco olim capitulari, nunc autem in fraternitate sive sepultura dominorum etc. dicta.

Matutinale Bambergense.

Der zum Matutinale gehörige, f. II^v—V^r stehende Kalender enthält teils bei den Monatstagen, teils irgendwo auf den Blatträndern einige nicht sehr bedeutende nekrologische und geschichtliche Einträge saec. XV med. et ex. Ich gebe etliche, von mir der Zeit nach geordnet, wieder.

f. III^r zum 12. Juli: Anno Domini MCCCLXXXIX in vigilia Margarethe obsedit dominus Lampertus de Brun episcopus civitatem Bambergensem.

f. III^v zum 3. Juni: Anno Domini MCCCXCIII magna combustio apud institores in Bamberg.

f. II^v: Anno Domini MCCCCXX in vigilia purificationis Marie recessit et fugam decrevit omnis plebs in Bamberg, videlicet clerus et layci cum mulieribus pueris et rebus propter adventum Hussitarum de Bohemia.

f. VI^r unten: Anno Domini millesimo quadringentesimo XXXIII in die sanctorum Gervasii et Prothasii martirum con-

tigit et facta est magna diluvio aquarum ex confluentiis subito cesis circa et subtus castrum Altenburg, que in impetu fluxerunt per vicum in emunitate Bamberg, dictum Rippa, et extenderunt se et precellerunt in magna altitudine istius platee ad medietatem aliquarum ianuarum domorum, impleverunt cecularia et maculaverunt et oc . . plura destinxerunt et nocumenta induxerunt.

f. — zum 28. Juni: Anno Domini MCCCCXXXV dominus Anthonius de Rotenhan, episcopus Bambergensis, obsedit civitatem Bambergensem.

f. III^R unten: Anno Domini MCCCCXL in vigilia Philippi et Jacobi concussa et contrita est turris in ponte superiori civitatis Bambergensis ante ortum solis per tempestates et statim post combusta est domus consularis eidem turri annexa per fulgoris ignem.

f. III^R zum 5. April: Anno Domini MCCCCXXX illo die magna combustio facta est in foro civitatis Bambergensis, que tunc fuit feria sexta post dominicam Judica.

f. IIII^V zum 4. September: Anno Domini MCCCC48 combusta est domus Jacobs Pecken in der Keslergas mane hora quarta.

l. c.: Anno etc. 49 in die sancti Mauricii, que tunc fuit secunda feria, combusta est domus dicta zum Esel in Rippa Bamberge.

? Bischöfliches Archiv.

N.-M. Bibl. 1138.

Statuten des Bischofs Heinrich von B. für seine Bergwerke in Villach, saec. XV.

BENEDIKTBEUERN.

Benediktinerkloster.

Die meisten Handschriften und Drucke jetzt in München, K. Hof- und Staatsbibliothek.

N.-M. Bibl. 2983.

Catalogus alphabeticus librorum bibliothecae monasterii Benedictoburani, saec. XVIII (nach Fächern geordnet, ohne die Hss.).

BIRKLINGEN¹⁾ in Mittelfranken.

Regul. Augustinerchorherrenstift.

Außer der Münchener mir nur eine Handschrift bekannt in Bamberg, Kgl. Bibl. Patr. 37 (B. V. 29).

N.-M. Bibl. 939.

Holzband mit Schweinslederüberzug und 1 Messingschließe; auf dem Vorderdeckel eingestempelt C. M. S. (vgl. unten). Pap. $10,5 \times 15$ cm. 208 Bll. saec. XV (zumeist) und (selten) — was dann stets besonders von mir vermerkt ist — XVI, von verschiedenen Händen.

f. 2^R saec. XV: Iste libellus est monasterii beate Marie virginis in Bircklingen ordinis canonicorum regularium²⁾ sancti Augustini Herbipolensis dyocesis prope castrum Speckfelt. Birklinger Herkunft bezeugen ferner die Notizen und Abschriften auf f. 1^R, 3^R, 116^R—118^V + 125^R—127^V, 147^R, 150 sqq. Schreiber der Hs. war zu einem großen Teil der Birklinger Chorherr Balthasar aus Volkach, der im Bande selbst Angaben über sich für die Jahre 1453—1480 macht (vgl. Beilage 1 (S. 20), ferner meine Angaben über f. 110 sqq. und 150^R sqq. — Nach der fast völligen Zerstörung des Klosters B. im Bauernkriege 1525 und allmählichen Verödung bis etwa 1540 kam die Hs. nach dem unweit gelegenen Münster-Schwarzach in Unterfranken, donatus per fratrem Petrum Ran (f. 2^R saec. XVI med.), der wohl identisch ist mit Petrus Raum monachus

¹⁾ Über die Geschichte des Klosters ist wenig geschrieben. Vgl. Kurze Geschichte des ehem. Klosters Birklingen in der Grafschaft Castell: Journal von und für Franken. V (Nürnberg 1792), S. 550—560; Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, St. Blasien 1794, p. 483 sq.; Friedr. Stein, Geschichte der Grafen und Herren zu Castell, Schweinfurt 1892, S. 141.

²⁾ Bis regularium wohl zur Tilgung schwarz übermalt.

nostrae congregationis im Necrol. Swarzac.¹⁾ und vielleicht ein ehemaliger Birklinger Chorherr war. Vielleicht von ihm die Notizen f. 110^R: Frater Adamus mecum 1538 in vigilia sancti Mathei apostoli abiit iterum quarta post versus Swartzach ad dominum Nicolaum, conscholasticum — alt schulgesellen —, cum unis literis ad ipsum missis pro hospicio huius noctis cum comite Johanna Zislero(?), alias Rütten(auer), parrocho in Bullnheim. Münster-Schwarzacher Herkunftszeugnisse dürften die Buchstaben C. M. S. auf dem Vorderdeckel sein sowie der Vermerk oben f. 1^R saec. XVI: 21. liber in registro, signaturae Q d n a(?) I D 1540 2. Septembris. Die meisten Handschriften und Drucke von Münster-Schwarzach sind jetzt in Würzburg, K. Univ.-Bibl.²⁾

Innenseite des Vorderdeckels: Familiendaten eines Birklinger Chorherren, saec. XV ex. INC.: Anno dominice incarnationis MCCCC nonagesimo tercio. EXPL.: Eodem anno soror mea Margaretha obiit in die sancte Barbare.

f. 1^R: Geschichtliche Notizen des Balthasar aus Volkach (vgl. Beilage 1).

f. 1^V: Unbedeutende Auszüge aus Augustinus u. a. und Notizen über Pestseuchen u. a.

INC.: Augustinus Qui deseruerit unitatem. EXPL.: et fuit tunc annus iubileus.

f. 2^{R u. V}: Inhaltsverzeichnis des Bandes.

INC.: Iste libellus est — — — (vgl. oben S. 11). Item presens libellus continet originem ordinum religiosorum. EXPL.: Sequitur de constructione monasterii in Bircklingen.

f. 3^{R u. V}: Geschichtliche Aufzeichnungen über Birklingen (vgl. Beilage 2).

f. 4, 5^R leer.

¹⁾ F. X. Wegele, Zur Literatur und Kritik der fränkischen Necrologien, Nördlingen 1864, S. 21.

²⁾ Vgl. O. Handwerker im Zentralblatt für Bibliothekswesen. XXVI (1909), S. 500.

f. 5^v + 6^r: Abergläubische Wortauslegung (vgl. Beilage 3).

f. 6^v: Verse über Maria; Sentenzen aus Aristoteles, Ovid, Horaz.

INC.: De beata virgine. Fulgida stella maris. EXPL.: Fingit equum docilem in tenera cervice magister.

f. 7^r—12^r: Liste der Ordensgründer und Orden mit kurzer Beschreibung des Aussehens der Gründer (auf Gemälden etc.) und der Ordensabzeichen.

INC.: S. Paulus primus heremita et sanctus Anthonius claruerunt. EXPL.: Honorius papa dimidio anno prius confirmavit ordinem predicatorum quam minorum.

f. 12^v leer.

f. 13^r—14^r: Johannes Mathias Tiberinus, Epitaphium Simonis, martyris Trid. (= BHL. 7762).

INC.: Epitafium gloriosi pueri Simonis, Tridentini novi martiris. Sum puer ille Symon quem nuper. EXPL.: Qui mandunt tepida membra cruenta virum.

f. 14^{r n. v}: Genealogia Christi et Mariae nach Matthaeus, Johannes Chrysostomus, Leonardus de Utino.

INC.: De genealogia Christi et Marie. Matheus primo capitulo. Liber generacionis Jesu Christi. Ab Adam primo homine. EXPL.: de hac progenie psalmus dicit. Hec est generacio querencium Dominum que etc.

f. 15^r leer.

f. 15^v: Excerptum de ordine Carthusiensium.

INC.: Excerptum — — —. Patres visitatores domorum ordinis Carthusiensium Tuscie narraverunt. EXPL.: eum tenuit ipse scivit que sibi manifestavit.

f. 16^r—17^v: De sancto Johanne Chrysostomo.

INC.: De sancto Johanne Crisostomo. Rumpunt in voces ocellos frustra gerentes. EXPL.: etate feliciter consumata ad Dominum migrarunt. Qui est honor et gloria per infinitorum seculorum secula. Amen. Dann von anderer Hand: Nequaquam hec de sancto Johanne Crisostomo acta crediderim cum eius

vite hystoria aliter sonet atque a scriptoribus ecclesiasticis secus scribatur, sed potius ab eius emulis videntur conficta.

f. 17^R—86^V: Johannes Meyer, Chronica brevis ordinis fratrum praedicatorum.

f. 17^R INC.: Preambulum exhortatorium in tractatus huius voluminis. Obsecro eos (vgl. Beilage 4). f. 19^R—86^V: Chronik der Generalmeister des Dominikanerordens bis 1479. f. 19^R INC.: Registrum nominum magistrorum ordinis. f. 20^R INC.: De sancto Dominico, primo magistro. De primo magistro ordinis predicatorum sancto Dominico, qui eundem ordinem instituit. f. 86^V EXPL.: Factusque est ibidem (Ratisbonae) eiusdem reformationis primus prior frater Johannes Nigri, magister in theologia, in vigilia penthecosten eiusdem anni MCCCCLXXV. Dann Nachtrag: Iste magister Johannes habet tres fratres in ordine predicatorum carnales, fratrem suum Petrum Nigri, baccalarium in theologia et benedoctum in Hebraeo, et alios et omnes in vita adhuc anno LXXIX. Compleat qui vult.

Obwohl der Verfasser im Titel der Hs. nicht genannt ist, machen die Vorrede (vgl. Beilage 4), der südwestdeutsche Einschlag der Chronik, die starke Berücksichtigung der wissenschaftlich tätigen Dominikaner u. a. klar, daß die Chronik von dem Dominikaner Johannes Meyer¹⁾ aus Zürich (1422—1485) stammt. Es handelt sich wohl um Meyers lateinische Chronik der Generalmeister, von der bisher²⁾ nur die 1481 vollendete deutsche Fassung nachgewiesen war. Während die Vorrede aus dem Jahre 1470 stammt, reicht die lateinische Chronik bis 1475 bzw. 1479. Der letzte Teil ist also schon eine Erwei-

¹⁾ Vgl. insbesondere P. Albert, Johannes Meyer, ein oberdeutscher Chronist des 15. Jahrhunderts: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. N. F. XIII (1898), S. 255—263; Zur Lebensgeschichte des Dominikanerchronisten Johannes Meyer: a. a. O. XXI (1906) S. 504—510; B. M. Reichert, Johannes Meyer O. P., Buch der Reformatio Predigerordens: Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland, 2. und 3. Heft (Leipzig 1908 und 1909).

²⁾ Vgl. Albert, Joh. Meyer S. 261 und A. Hauber im Zentralblatt für Bibliothekswesen. XXXI (1914), S. 357.

terung des ursprünglichen Textes, die aber zum größten Teile auf Johannes Meyer selbst zurückgehen dürfte. Auch andere geschichtliche Arbeiten hat er nach der Veröffentlichung fortgesetzt. Das ganze Werk, lateinisch und deutsch, verdient eine Ausgabe, bei der oder vor der natürlich eine quellenkritische Behandlung zu geben ist.

f. 87—91 leer.

f. 92^{R u. V}: Zählung und zum Teil Nennung der Päpste, Kardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Doctoren, Reformatoren und Märtyrer aus dem Predigerorden, vielleicht von Johannes Meyer.

INC.: Nota de ordine predicatorum fuerunt summi pontifices duo. EXPL.: Paganus inquisitor.

Johannes Meyer gibt in seinem Werke *De viris ill. o. praed.* eine sehr ähnliche Zusammenstellung.

f. 93 leer.

f. 94^R—97^R: *De quibusdam viris ill. o. praed.* (Johanne Tauler, David Anglico, Heinricho Seuss, Alberto Magno), von oder nach Johannes Meyer.

INC.: Johannes dictus Tauler, homo Dei, predicator egregius. EXPL.: claruerit que eius vite meritum demonstrabant.

Soweit Meyers *Liber de viris ill.* gedruckt ist, zeigen er und obiger Text vielfache wörtliche Übereinstimmung.¹⁾ Es paßt²⁾ auch der Hinweis f. 97^R: *De isto doctore Alberto habetur in multis libris maxime in cronicis et in legenda sancti Thome de Aquino et in libro de illustribus viris de ordine predicatorum parte 3. inter episcopos.*

f. 97^V—104^V: Johannes Meyer, *De illustribus viris sanctis ordinis praedicatorum.*

INC.: *De illustribus viris sanctis de ordine predicatorum. Ordini predicatorum sacro quem beatus Dominicus — — — et omnibus eis nomina vocat. | De illustribus viris sanctis de*

¹⁾ Vgl. F. J. Mone, *Quellensammlung der badischen Landesgeschichte*. II 157.

²⁾ Vgl. Mone, *Quellensammlung*. IV 13.

ordine predicatorum. Dominicus, institutor ordinis predicatorum, vir sanctus. EXPL.: ut prior in multis conventibus et lector in ordine magnificus haberetur.

Nach einer aus Bernard Gui geschöpften kurzen Einleitung kurze Abschnitte über Viri illustres von Dominicus bis Waltherus de Meisenburg, wahrscheinlich = Joh. Meyer, De viris ill. Pars I cap. 1—38.¹⁾

f. 105^R—106^R: Über die 12 Strahlen (duodecim genera fratrum), die von S. Dominicus ausgingen.

INC.: In libro qui intitulatur De illustribus viris ordinis predicatorum parte quinta sic scribitur: Leonhardus de Utino. EXPL.: Sol illuminans per omnia respexit. Floruit autem hic venerabilis Leonhardus de Utino temporibus summorum pontificum Eugenii 4. et Nicolai quinti anno Domini MCCCCXLVI.

Auszug aus einem von mir bisher nicht ermittelten Liber de viris ill. o. praed., der um 1450 oder in der 2. Hälfte des Jahrhunderts verfaßt wurde, aber anscheinend nicht mit dem von mir mehrfach angeführten Werke Joh. Meyers identisch ist. Freilich kann dieser Auszug trotzdem von Meyer herrühren.

f. 106^V leer.

f. 107^R—109^V: Liste der Pariser Doctoren des Dominikanerordens, von oder nach Johannes Meyer.

INC.: Sequitur de primis sanctis patribus Parisiensibus doctoribus de ordine fratrum predicatorum. Ordini predicatorum sacro — — —. Rolandus Lombardus primus magister. EXPL.: Item Gwillhelmus de Odone — — — Hic obiit in vigilia beati Augustini anno Domini MCCLXXXVIII.

Auszug und gelegentliche Erweiterung einer auf Bernhard Gui²⁾ zurückführenden Liste bis no. 33 (Gwillhelmus de Odone). Erwähnungen von Meyers Liber de viris ill. o. praed. finden sich mehrfach, z. B. f. 107^R bei Rolandus: de quo habetur — — — in libro de ill. viris o. pred. parte prima numero XII;³⁾

¹⁾ Vgl. Mone, Quellensammlung. IV 12.

²⁾ Herausg. von H. Denifle im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters. II (1886), S. 203 ff.

³⁾ Mone, Quellensammlung. IV 12.

f. 109^V bei Gwillhelmus de Odone: de quo in libro de ill. viris o. pred. parte III inter archiepiscopos numero VII.¹⁾

f. 109^V und 110^R: Notizen saec. XVI, vgl. auch oben S. 12.

f. 110^R—115^V + 123^V—124^V + 131^V + 132^R—138^R (diese letzten 6½ Blätter saec. XVI med.): Münster-Schwarzacher Abts-Chronik bis zum Jahre 1546.

INC.: De fundacione monasterii Swarzach. Megingaudus, dux et nepos Karoli Magni. EXPL. f. 131^V: Post illum Martinus de conventu Nurembergensi de sancto Egidio. EXPL. f. 138^R: protegere ac in unitate conservare longa per secula cum eorundem successoribus. Amen.

Zumeist wörtlich übereinstimmend mit der etwas ausführlicheren Schwarzacher Chronik bei J. P. Ludewig, *Scriptores rerum Germ.*, vol. II (Frankfurt und Leipzig 1718). Dieser gedruckte Text ist wahrscheinlich eine im 16. Jahrhundert angefertigte Erweiterung der in unserem Codex vorliegenden, bis f. 131^V im 15. Jahrhundert geschriebenen, älteren noch näher zu untersuchenden Chronik. Unser Schreiber saec. XV hat nicht in Münster-Schwarzach geschrieben, sondern in Birklingen, seine Schriftzüge begegnen z. B. f. 3^R (vgl. Beilage 2). Der Verfasser ist vermutlich jener aus Volkach stammende Birklinger Konventuale Balthasar, der z. B. f. 1^R, 150 sqq. geschrieben hat, mit noch größerer Wahrscheinlichkeit jener, von dem es im Schwarzacher Nekrolog heißt²⁾: P. Balthasar, prior monasterii Bircklingensis, qui historiam abbatum monasterii Schwartzacensis scripsit.

f. 116^R—118^V + 125^R—127^V: Ablassbriefe des Klosters Birklingen.

INC.: Sequuntur littere indulgenciarum monasterii beate Marie virginis in Bircklingen ordinis canonicorum regularium sancti Augustini Herbipolensis dyocesis. Calixtus episcopus

¹⁾ Mone, Quellensammlung. IV 13.

²⁾ F. X. Wegele, Zur Literatur und Kritik der fränkischen Necrologien S. 16. W.s Bemerkung „Dieses Werk scheint verloren zu sein“ ist nun wohl hinfällig.

servus servorum. EXPL.: assumpcionis, nativitatis, conceptionis.

f. 119^R—119^V: Benedictio episcopalis.

INC.: Benedictio episcopalis. Omnipotens Deus, qui hunc. EXPL.: descendat super vos et maneat semper amen.

f. 119^V—120^R: Ista sunt investiganda in recepcione novorum monasteriorum.

INC.: Ista — — —. Primo, an sit provisa. EXPL.: atque de libris, clenodiis et debitis, de bonis mobilibus et immobilibus.

f. 120^V leer.

f. 121^R—122^R: Formeln für reformierte Augustinerklöster.

INC.: Forma littere incorporacionis domus capitulo generali. In nomine sancte. EXPL.: apud Carthusienses ostendere valuerint.

f. 122^V—123^V: Notizen und Auszüge über den Rosenkranz.

INC.: De rosario. Ego frater Bartholomeus de Comaciis. EXPL.: rosulas castitatem et sanctitatem virginis significantia.

f. 123^V—124^V, 125^R—127^V vgl. oben S. 17.

f. 128^R—130^V: Ablassbriefe für Kloster Kirschgarten.

INC.: Kirssgartten. Landolfus, Dei gracia Wormaciensis episcopus. EXPL.: quia tunc ecclesiam et claustrum inceperunt de novo construere.

f. 130^V—131^V + 140^R—141^V + 142^V + 144^R—148^R: Kurze Berichte über die Aufnahme einzelner Klöster in die Windsheimer Kongregation (Kirschgarten, Frankental, Hoeningen, Birklingen — dazu f. 147^R saec. XVI: 1537 computatum facit 75 annos —, Rebdorf, Heidenfeld).

INC.: Reformacio in Kyrssgartten. Anno Domini MCCCCXLIII. EXPL.: Misere obierunt illi qui se reformationi opposuerunt.

f. 141^V, 142^{R u. V}, 143^{R u. V}: Allerlei lateinische und deutsche Notizen.

INC.: Utrum vite sanctorum sint. EXPL.: So mag er wol in der zeit furbas gan.

f. 144^R—148^R vgl. oben S. 18. — f. 148^V leer.

f. 149^R—149^V: Fingierter Christusbrief.

INC.: Littera pacis eterne per Jesum Cristum, salvatorem nostrum, facta. Jesus Nazarenus, rex Judeorum. EXPL.: que fuit nona eiusdem diei, regni vero nostri anno XXXIII. Explicit littera compositionis regis regum Christi Jesu cum patre suo altissimo Deo ac cum creatura humana diu tribulata.

f. 149^V + 160^R: Epistola Lentuli Romani.

INC.: Epistola Lentuli Romani. Apparuit temporibus istis. EXPL.: moderatus, speciosus inter filios hominum. Hec ille.

f. 150^R—159^V: Ausführliche Liste der in Birklingen verwahrten Reliquien.

INC.: In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ego frater Balthasar Monachi,¹⁾ de civitate Volkach oriundus, canonicus regularis indignus, professus in Bircklingen, pro fratrum maiori devocione excitanda et pro honore sanctorum omnium, quorum reliquie apud nos sunt, et in sequentibus notata signavi in speciali presens registrum et in scriptis redegei. Anno Domini MCCCCLXXX in die sanctorum martirum Crispini et Crispiniani. EXPL.: Dorothee, Otilie virginis.

f. 160^R vgl. oben. — f. 160^V leer.

f. 161^R—171^V + 173^R—208^R: Register über die Bücher der heiligen Brigitte.

INC.: In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Salve o felix Birgitta. EXPL.: ultimo capitulo octavi libri 58. 163. Deo laus.

f. 172 leer.

f. 208^V: Lateinische und deutsche Gebete an Maria.

INC.: Ave preclara maris stella. EXPL.: in seiner ewigkeit mit seiner freude belone. Kyrie leison, Christe leison, kyrie leison.

Auf dem Pergamentblatt der Innenseite des Hinterdeckels: Verzeichnis der Altäre in Iphofen.

INC.: In Ypphofen ad sepulchrum Domini. EXPL.: Francisci, Iheronimi.

¹⁾ Balthasar Monachi radiert und darüber N geschrieben.

Beilage 1.

f. 1^R Ego frater Balthasar Monachi de civitate Volkach, ordinis canonicorum regularium, protunc in Heidenfelt eiusdem ordinis professus, anno Domini MCCCCLIII electus per prepositum Conradum Ditterich de Hirssfelt et seniores in perpetuum rectorem ecclesie Veiphfelt, regnante gracioso domino episcopo Herbipolensi Godtfrido Schenck et decano maioris ecclesie Richardo de Maspach.

Anno Domini MCCCCLVIII in die sancti Gregorii pape electus per prepositum etc. ad preposituram seu inclusorium Hoefelt prope civitatem Kiczingen.

Anno Domini MCCCCLIX in festo sancti Petri apostoli, cathedra dicta, electus per graciosum dominum Johannem de Grumbach, episcopum Herbipolensem, et consiliarios suos in rectorem beate Marie virginis in Bircklingen, additis mihi certis fratribus de Heidenfelt et Triffenstein monasteriis.

Anno Domini MCCCCLXI in profesto¹⁾ visitacionis beate Marie Deo dispensante fratres de Kirssgarten, tres presbiteri et unus subdyaconus, unus conversus et unus donatus, auctoritate domini Johannis de Grumbach, episcopi Herbipolensis, et nostro consensu admissi fuerunt et per successum temporis confirmati laudabiliter.

Beilage 2.

f. 2^V Mit zitteriger Hand geschrieben: De constructione monasterii in Bircklingen.

f. 3^R Ab anno incarnationis Domini nostri Jesu Christi MCCCCLVIII quarta feria penthecostes suffraganius domini Herbipolensis N. posuit primum lapidem pro choro.

Anno Domini MCCCCLXIII chorus testudinatus fuit et consecratus dominica proxima post festum exaltacionis sancte crucis in honorem sancte trinitatis, beate Marie virginis et sancti Jeronimi. Dedicacio autem ecclesie translata fuit et in perpetuum cum solemnitate servatur semper proxima dominica post festum sancti Michaelis.

Anno Domini MCCCCLXIII in vigilia nativitatis Christi primo intravimus chorum.

Anno Domini MCCCCLXIII in profesto sancti Kyliani et sociorum eius, patroni meritissimi terre, incepimus primum lapidem circa altare sanctorum martirum ab extra pro dormitorio ponere.

¹⁾ über gestrichenem vigilia.

Anno Domini MCCCCLXVI intravimus primo dormitorium et refectorium.

Anno Domini MCCCC octuagesimo in die sanctorum martirum Johannis et Pauli incepimus primum lapidem ponere pro refectorio magno a stuba scriptorum cum suis attinenciis superius et inferius, omnia fuerunt completa anno Domini MCCCCLXXXII.

Anno Domini M quingentesimo in profesto sancti Kyliani et f. 3^v sociorum eius totus ambitus fuit testudinatus et completus similiter cum fenestris preciosissimis. Generosus dominus marchio Fride-ricus senior dedit pro fenestris in ambitu centum et XL florenos.

Anno¹⁾ Domini 1506 fuit completa sive perfecta testudo in ecclesia circa festum pentecostes.

Beilage 3.

Anxietas.²⁾ **necis Nazareni abstulit. nobis. iudicium sempiternum. auctoritate. patris. tribulationibus acutissimis.**

Annanizapta perit quem morte ledere querit.

Est mala mors capta, dum dicitur 'annanizapta'.

Doctor Gotschalkus, sacre pagine professor et predicator Erfordie, anno Domini MCCCCLVI in quodlibeto in communi audientia dixit, quod quicumque hoc verbum 'annanizapta' omni die dixerit vel in scripturis viderit, propter eius significacionem et dignitatem non potest mori repentina morte. Widelicet: Est mala mors capta, dum dicitur 'annanizapta'. 'Annanizapta' verbum grecum est und bedeutet: Die bitterkeit des todes des von Nazaret, der neme von uns daz urteil des ewigen verthamniss durch den gewalt des vaters ummb die allerschierffer vervolgung.

Beilage 4.

Incipit prologus in cronicam brevem ordinis fratrum predi- f. 17^v
catorum.

Reverendo patri et fratri Innocencio de Wienna³⁾ ordinis predicatorum provincie Theutonie, sacre theologie baccalario formato, reformatorum conventuum congregacionis Alemanie generali vicario primo nostreque religionis reformatorum et zelatori preci-

¹⁾ Dieser Eintrag von anderer Hand.

²⁾ Die fett wiedergegebenen Buchstaben in der Hs. unter dem Wort wiederholt und rot durchstrichen.

³⁾ 1465—1473 Generalvikar der reformierten Konvente der Provinz Teutonia. Vgl. Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland. I (1907), S. 39.

puo frater Johannes,¹⁾ eiusdem ordinis, provincie et congregationis de domo Basiliensi.

f. 18^r Novo spiritus sancti dono in hac gloriosa festivitate penthecosten habundancius exultare. Si in sacra scriptura commendantur hii, qui genealogiam Domini per vicos et civitates euntes post combustionem Hebreorum codicum ab Herode factam studuere colligere, unde et vocantur viri religiosi ac dispothenoe, id est heriles vel dominici, qui et Nazarei, non inconsulte curavi sanctorum patrum primitivorum veteris observantie fratrumque modernorum nostre reformationis nove cum laude memorari. Certe non est perdicio temporis intendere de senioribus et predecessoribus nostris, sed maxima compunctio, si invenerimus nos non esse tales, maxima consolacio habuisse sodales et concives istos, maxima avisacio, ut studeamus fieri talium sequaces. Cum ergo mutabilitas hec temporum merita et nomina || ex ore ac mentibus hominum tollit, preterquam quorum gesta scriptorum beneficiis eripiuntur ab interitu oblivionis, cogitans igitur, ne tam excellentes patres eorumque nomina et gesta gloriosa, qui nos ab inicio in hoc seculo predicatorum ordine usque ad nostra tempora precesserunt, in oblivionem veniant apud posteros, quantum ingenii mei parvitas sufficit, exprimere verbis simplicibus brevius quo possum per modum et formam cronice intimare curabo, dans occasionem legentibus, ut et ipsi processu temporis manum apponant, ita ut opus per eosdem perficiatur gloriosum. Scriptum anno gracie MCCCCLXX in vigilia penthecostes. (Sequitur registrum.)

Virorum illustrium vitam atque actus simulque doctrinam scribere mos antiquus et consuetudo ecclesiastica est, ut, dum eorum conversacio atque pietatis fidei a posteris legendo dinoscitur, ad imitationem eandam animi excitentur. Ideoque considerans profuturum profectum animarum ratum duxi ea que de antecessoribus patribus nostri ordinis videlicet predicatorum didici litteris posteris commendare.

CADOLZBURG in Mittelfranken.

Pfarrkirche S. Caeciliae.

N.-M. Bibl. 1122.

Holzband mit gelblichem Lederüberzug, je 5 Messingbuckeln vorn und hinten, 1 von ehemals 2 Schließen (aus Leder und Messing) und 2 Messingstiften für die Schließen.

¹⁾ = Johannes Meyer,

Perg. 18 × 26,2 cm. 42 Bll. Schrift in Langzeilen von verschiedenen Händen aus der Zeit von etwa 1440 bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.

Kopial- und Inventarbuch der Pfarrkirche.

f. 1^R—2^R: Dicz sind die hernachgeschriben briff, die verzeichnet sind und zu der kirchen gehörent sand Cecilie zu Kadolczburg, alzdan die eygentlich geschriben in dem neuen pergemitpuch hernach geschriben sten etc.

INC.: Dicz sind — — —. Czum ersten ein applasbriff.

EXPL.: Item waz die kirch bucher hab im segerrer.

f. 2^V, 3^{R, V} leer.

f. 4^R—15^V: Abschriften von lateinischen und deutschen Urkunden des 11.—15. Jahrhunderts.

INC.: Universis Christi fidelibus, ad quos presentes. EXPL.: Nach Cristi unsser liben geburt taussent vierhundert und in dem sechs und vierzigsten iar etc.

f. 16^R—21^V: Diess sind der kirchen zu Cadolczburg guter.

INC.: Diess sind — — —. Dyese nachgeschriben. EXPL.: darumb dem gotshawss ein gute genug gescheen ist.

f. 22^R—23^V, 25^V, 30^R, 36^{R, V}, 37^R, 40^R—42^R: Abschriften von Urkunden des 15. Jahrhunderts.

INC.: Ich Veit vonn Sparneck zu denn zeitten pfarrer. EXPL.: nach Cristi unnsers hern geburt vierzenhundert und in dem siben und newnzigsten iar.

f. 24^{R, V}, 25^R leer.

f. 26^R—26^V: Der toten namen etc. und weige gedechtniz.

INC.: Der toten — — —. Diesse hernachgeschriben haben yre ewyg gedechtniss hie. EXPL.: Albrecht Sciber, Wilhelm Schenck. Summa LII.

f. 27^R—28^V: Diess seind die briff, die der kirchen zu Cadolczburg zugehoren in registers weyse.

INC.: Diess seind — — —. Des ersten ein briff von sechs bischoffen. EXPL.: Ein zettel wie Fricz Hanckmantel Fricz Kleyn die obgenanten wysen den kirchen zu Cadolczburg und Ammerdorff verkawfft haben.

Iuxta fontem Acherontis vitulus quidam pastus est,
Non intravit, sed rigavit, queritur quid iuris est.

f. 29^R leer.

f. 29^V: Dise hernachgeschriben gnade und aplass, die do
gehoren zu der kirchen sand Cecile czu Cadeltzpurg etc.

INC.: Dise hernachgeschriben — — —. Der erste briffe.
EXPL.: und allen dy do piten fur gentzlichen.

f. 30^R vgl. oben S. 23.

f. 30^V: Über die Weihe und die Reliquien der 'Capella zu
der Heide'.

INC.: Capella zu der heide est consecrata. EXPL.: de
lapide, ubi Christus stetit quando celos ascendit.

f. 31^R—31^V: Was die kirch sand Cecilien kelch hat etc.

INC.: Was die kirch — — —. Item sie hat des ersten
ein grossen kelch. EXPL.: Item noch ist auch darinnen ein
kleyns buchlein, genant das olbuchlein.

f. 31^V—32^V: Was messgewant die kirch sand Cecilien hat.

INC.: Was messgewant — — —. Item ein rottsammet.
EXPL.: Item ein rot rauhe sammet mit aller zugehorung, kumpt
von herr Wenzel Reyman, pfarrer hy etc.

f. 33^R—33^V: Diess sind die bucher, dy in dem segerer sind.

INC.: Diess sind — — —. Item des ersten ein gross
messbuch. EXPL.: Item raras historias de sanctis.

f. 34, 35, 38, 39, 40^V leer.

f. 36, 37, 40—42 vgl. oben S. 23. — Innenseiten des Vor-
der- und Hinterdeckels einige Notizen über Jahrtage u. a.

EBRACH in Oberfranken.

Cistercienserkloster.

N.-M. Bibl. 940.

Rituale, saec. XV.

HIMMELKRON in Oberfranken.

Cistercienserinnenkloster.

N.-M. Bibl. 937.

Breviarium cum kalendario, saec. XIV/XV.

f. IV: gefunden Himmelcron den 14. Julii anno 1074 unterm Fußboden der Gestühle in der Nonnenkirche, alss selbige renovirt worden.

ILLSCHWANG in der Oberpfalz.

Pfarrei.

N.-M. Bibl. 3803.

Nicolai Lyrani postilla in psalmos; tractatus de sudore vultus; utrum saepe vel raro sit accedendum ad corpus Christi; saec. XIV et XV.

f. 185^{RB} rot: Hic liber est Chonradi dicti Grūnhover, plebani in Ylswangk, quem comparavit de suis propriis bonis, cum adhuc esset socius dominorum in Sulczpach.

INGOLSTADT.

Franziskanerkloster.

Etwa 20 Handschriften in der K. Hof- und Staatsbibliothek München, eine einzelne in der Nat.-Bibl. Paris Nouv. acq. lat. 911.

N.-M. Bibl. 929.

Holzband mit rotgefärbtem Lederüberzug. Pap. 14×20,3 cm. 166 Bll. Schrift verschiedener Hände saec. XIV. Besitzervermerk f. 1 oben fortgeschnitten. Die Ingolstädter Herkunft geht aus der Art des Titeltzettels auf dem Einbandrücken und den Urkunden hervor, mit denen die Innenseiten der beiden Einbanddeckel verklebt sind.

f. 1^R—39^V: Gualtherus Burlaeus, De vita et moribus philosophorum.

INC.: De vita et moribus philosophorum veterum tractaturus multa que ab antiquis. EXPL.: Scripsit insuper librum

de naturalibus questionibus ad Cosdroe, regem Persarum. Dann, leider mit teilweise radiierter Schrift:

Finivi hunc librum, scripsi sine manibus ipsum.

Hoc opus egi, festum sepissime fregi.

Anno Domini (MC)CCLVII in die nativitatis virginis
gloriose

— — — — — teiben consorcia querit habere,

— — — — — oben et se de fraude cavere,

Dem — — — chreiben specialiter arte nitere.

f. 40^R—66^V + 71^R—120^V: Excerpte aus Vincenz von Beauvais, Cassianus, Historia Machometi, Vita Karoli M. etc.

INC.: In primo libro capitulo 9. apologia de apocrifis. EXPL.: et maiora videntur pericula, dum exercitantur que.

f. 67—70 leer.

f. 120^V—123^V: Robertus Holkot, Imagines Fulgentii moralisatae.

INC.: Refert Fulgencius de ornatu orbis. EXPL.: hanc vitam iam ducit totus mundus etc. Expliciunt ymagines Fulgentii in parte, que sunt ordinate et moralisate per fratrem Robertum Holkot. Deo gracias.

f. 123^V—125^V: Robertus Holkot, Aenigmata Pythagorae et Aristotelis moralisata.

INC.: De preceptis et enigmatibus Pictagore et omnibus observanda videlicet: langwor a corde. EXPL.: disperdet te etc. A quo nos conservet etc. Expliciunt enigmata Aristotelis moralisata per Rûbertum Holkot.

f. 125^V—130^R: Dicta et castigationes philosophorum.

INC.: Castigaciones Hermetis phylosophi. Nemo sufficit regraciari Deo. EXPL.: nunc adiuvet te thaurus tuus, quem tam dilexisti. Et sic fame periit etc.

f. 130^V—133^V: Sermones.

INC.: (S)i spiritu minimus spiritu et ambulemus, ad Gal. V. Hic alloquitur apostolus eos qui se assecurantes. EXPL.: suspenditur latronum etc. tractatur.

f. 134—140 leer.

f. 141^R—159^V: Compendium ethicum sive morale bonum excerptum ex libro Aegidii de regimine principum et aliis.¹⁾

INC.: Notandum, quod regis maiestatem et felicitatem suam. EXPL.: ipsos, ut liberent ab oppressione eorum etc.

f. 160 + 165^V—166^V: Themata sermonum und andere belanglose Notizen.

f. 161—165^R leer.

N.-M. Bibl. 935.

Holzband mit braunem gepreßtem Lederüberzug. Auf dem Vorderdeckel rot umränderter Papierzettel mit der Aufschrift saec. XV: Collectura super loycam; darunter kleiner Signaturzettel mit dem Buchstaben Q. Im hinteren Deckel Kettenloch. Pap. 15 × 21,5 cm. 2 + 381 Bll. Geschrieben in kleinen Zügen mit vielen Abkürzungen von einer Hand saec. XV ex., zum Teil in 2 Kolumnen.

f. 1^R saec. XVII: Ad bibliothecam patrum franciscanorum Ingolstadtensium.

f. 1—12^V und 12^V—13^R: Johannes Lilius (oder Lili) o. ff. min., Tractatus duo logicales.

Primus tr. INC.: Quoniam impossibile est secundum philosophum etc. Tractatus huius, summularum loycalium, collector scribitur frater Johannes Lili ordinis minorum — — —. Quoniam impossibile est secundum philosophum, quod aliquis aliquid. EXPL.: cuius oppositum est assumptum in breviori. Explicit tractatus primus fratris Johannis Lili ordinis minorum et secundus tractatus (incipit). INC. tr. secundus: Quia ignorantibus supposiciones. EXPL.: per multas auctoritates philosophi et commentatorum.

Die beiden Traktate des, wie es scheint, sonst unbekannten Minoriten stehen auch in der unten S. 31 f. zu besprechenden Görlitzer Handschrift f. 225—235, 237 sqq.; der 2. Traktat im Monacensis unvollständig.

f. 13^V—18^V leer, 19—57 fehlen.

¹⁾ Titel der Tabula des Codex.

f. 58^R—90^R: Porphyrius, Liber isagogarum, Boethio interprete, cum commentis.

INC.: Quoniam servus ille qui de talentis — — —. Cum sit necessarium grizarori. EXPL.: maiora capere valeamus, in unum laboriose redacta est. Rot unterstrichen: Et sic est finis, laudetur Deus in trinis. Expliciunt universalia Porphirii sub anno incarnationis dominice MCCCCLXXVII dominica post festum omnium sanctorum et finite sunt post matutinas hora secunda in conventu Gorliczensi. O preciosum lilium convalium, deprecare pro nobis tuum unigenitum filium.

Text und Kommentar wie in der Görlitzer Handschrift f. 13—42, nur anders gestellt.

f. 90^R—108^V: Aristoteles, Parva philosophia moralis cum commentis.

INC.: Circa initium huius libri queritur primo, utrum de virtutibus moralibus sit sciencia. EXPL.: nec frivole ineant speculantes secum nostram sapienciam terminemus. Amen. Hic magister describit quintum habitum intellectualem — — —. Rot gerändert: Et sic est finis, laudetur Deus in trinis. Anno Domini 1478 sabbato quarte dominice post penthecosten per me fratrem Ludwicum Stolcz ordinis fratrum minorum, tunc temporis studens philosophie de provincia superioris Alimonie, et scripta sunt hec in provincia Saxonie in conventu Gorliczensi, et finis est huius operis, videlicet parve philosophie moralis. Alpha et o, finis et origo. Nos beata virgo Maria perducatur ad paradisi gaudia. Amen.

f. 109 leer.

f. 110^R—149^R: Aristoteles, Praedicamenta cum commentis.

INC.: Pro iniciali agressu libri predicamentorum Aristotelis, quia secundus est veteris loyce — —. Equivoca dicuntur, quorum nomen solum commune est. EXPL.: qui consueverunt dici, pene omnes enumerati sunt. Hic concludendo librum suum — — —. O regina celi, perduc me ad gaudia poli. Ave Maria. Finitus est textus Aristotelis predicamentorum cum commento, anno incarnationis dominice MCCCCLXXVIII

in die sancti Jacobi apostoli per me fratrem Ludwicum Stolcz, nacione Bavarus de provincia superioris Alimonie, tunc temporis studens philosophie provincie Saxonie in custodia Auremontis in conventus Gorliczensi, pro quo Deus sit benedictus in secula. Amen.

Vgl. in der Görlitzer Handschrift f. 43—94.

f. 149^v leer.

f. 150—153 fehlen.

f. 154^R—176^R: Augustinus de Ferrara, Quaestiones super isag. Porphyrii.

INC.: Cum sit necessarium etc. Hic agitur de quinque universalibus secundum intencionem Porphirii et queritur, utrum. EXPL.: magis ardua ad maiores artifices transmittendo. Rot unterstrichen: In die sancte Katherine hora 2. post mensam scripta sunt hee questiones Augustini de Ferraria, sacre theologie doctoris de ordine minorum, per fratrem Ludwicum Pistoris ordinis fratrum minorum in inclita civitate Gorliczensi sub anno incarnationis dominice 1476 etc. Et est finis, laudetur Deus in trinis. Es folgt eine Aufzählung der behandelten einzelnen Quaestiones.

Vgl. in der Görlitzer Handschrift f. 157^{RB}—172.

f. 177 leer.

f. 178^R—209^R: Augustinus de Ferrara, Quaestiones super libr. praedicamentorum Aristotelis.

INC.: Circa librum predicamentorum dubitatur primo, utrum decem sunt predicamenta. EXPL.: sufficit tamen, quod modi famosiores dicti sunt.

Et sic est finis huius libri et questionum venerabilis magistri et doctoris Augustini de Ferraria, sacre theologie professoris religiositatis et frater minor. Et finite sunt anno Domini MCCCCLXXVIII feria sexta ante dominicam 4. post penthecosten per me fratrem Ludwicum Stolcz ordinis fratrum minorum de provincia superioris Alimonie de conventu Monacensi, tunc temporis studens in provincia Saxonie in conventu Gorliczensi. Sit laus conditori, laus summa Deo genitori. Ave

gemma, rosa florens, beata virgo Maria, sis me ubique custodiens.

Vgl. in der Görlitzer Handschrift f. 172—197.

f. 211^R—257^V: Aristoteles, *Physicorum liber II.* cum commento.

INC. f. 211^R: Ad philosophiam te transfer, si vis esse sanus, liber, securus, si beatus. Hec verba loco sunt ipsius Senece ad Lucillum. INC. f. 212^R: Natura est principium et causa movendi et quiescendi. EXPL.: perfecte solum cognoscitur in vita eterna, quam nobis concedere dignetur Jhesus Christus, Marie filius, in secula seculorum. Amen. Rot unterstrichen: Et sic est finis, laudetur Deus in trinis. Alpha et O, principium et origo. Post prandium hora quasi quarta per me fratrem L. sancti ordinis Francisci minorum de provincia superioris Alimonie de custodia Bavarie de conventu Monacensi, tunc temporis studens philosophie in provincia Saxonie in custodia Auremontis in conventu Gorliczensi in loco reformato sub patre fratre visitatore Mauricio, magistro liberalium arcium. Nos eterna gaudia perducatur feliciter virgo Maria.

f. 258—277 fehlen.

f. 278^R—285^V: *Tractatus super physica Aristotelis.*

INC.: (Q)uoniam quidem scire et intelligere contigit circa omnes substancias. Incipit taliter textus. EXPL.: motum, quo est numerus etc. Sequitur post hec etc.

f. 286—305 fehlen.

f. 306^R—329^V: *Quaestiones philosophiae naturalis.*

INC.: Cum secundum doctrinam Aristotilis in plerisque locis. EXPL. (der Text bricht ohne Schluß ab): sed perfectionem. Item propterea ibidem idem ait, quod illud.

f. 330—357 fehlen.

f. 358^R—472^V: *Antonius Andreae super Aristotelis libros metaphysicae.*

INC.: Girum celi circuivi sola. Eccli. 24. Quia secundum Aristotilem et communiter. EXPL.: libenti animo emendare, pro quo Deus gloriosus sit benedictus in secula seculorum.

Anno Domini MCCCCLXXVIII post Invocavit feria quinta post matutinas. O Maria pro nobis deprecare, ut mereamur aulam celi inhabitare.

f. 473^R—478^R: Franciscus de Mayronis, De esse et essentia.

INC.: Incipit tractatus de esse et essencia. Ab inicio et ante secula sum. Eccli 24. Quia non ulla. EXPL.: ut intencio calorum (von hier ab rot unterstrichen) est in ipso igne et sic est finis, laudetur Deus in trinis. Explicit tractatus de esse essencie et esse existencie, editus per ingeniosum, illuminatum doctorem Franciscum Maronis, scriptus per me fratrem Ludwicum Stolcz ordinis fratrum minorum de provincia superioris Alimonie, tunc temporis studens philosophie provincie Saxonie in conventu Gorliczensi anno dominice incarnationis 1478 in vigilia sanctorum martirum Primi et Feliciani. O virgo Maria, sis nobis post hanc vitam pia.

f. 478^V leer.

f. 479^R—487^R: Aristoteles, De causis, cum commento Alphorabii.

INC.: Omnis causa primaria — — —. Cum ergo removet causa secunda. EXPL.: acquirere non acquisitum sicut ostendimus. Explicit liber de causis suis cum dictis Alvorabii anno Domini MCCCCLXXVII dominica prima in adventu Domini et in die sancti Andree apostoli post prandium hora prima. O regina celorum, conduc nos ad regna polorum.

f. 487^V—490^V leer.

f. 491^R—498^V: Aufzeichnungen über Redekunst, Briefstilkunst u. a.

INC.: Premissus, prescriptus, preconditus. EXPL.: te igitur valere desidero et, ut alterum me ducas, vehementer exopto.

f. 499—502 leer.

Abgesehen von ihrem noch des Näheren festzustellenden textlichen Wert verdient die Handschrift Beachtung als Frucht des Studiums eines Münchener Minoriten im Görlitzer Franziskanerkloster, das zur Kustodie Goldberg der Ordensprovinz

Sachsen gehörte.¹⁾ Ein mir freundlichst übersandter Codex der Milichschen Bibliothek zu Görlitz,²⁾ der dem dortigen Minoritenkonvente gehört hat, enthält zum Teil dieselben, 1472—1476 abgeschriebenen Texte wie der Münchener Band und ist vielleicht dessen Vorlage, jedenfalls gleich diesem ein Zeugnis für den Görlitzer Studienbetrieb.³⁾

N.-M. Bibl. 945.

Holzband mit Schweinslederrücken, 1 Schließe; auf dem Holz des Vorderdeckels Reste der Inhaltsangabe saec. XV ex. Pap. 16 × 21 cm. 310 Bll. · Schrift mehrerer Hände saec. XV ex. (um 1480).

f. 1^R oben durch Papierlücken verstümmelt saec. XVII: Ad bibliothecam patrum Fran(ciscanorum Ingolstadensium).

f. 1^{R, V}: Lat. Notizen über lateinische Vokabeln.

INC.: Utimur utilibus, fruimur celestibus escis. EXPL.: relabor, iterum labor.

f. 2^R: Accessus ad Ciceronis librum de officiis.

INC.: Intentio huius libri est. EXPL.: mores hominum vidisse et observasse memoriter.

f. 2^{R, V}: Anfang der deutschen Übersetzung von Cicero de officiis, nach dem Drucke Augsburg 1488 (Hain *5235).

INC.: O Marce, sun mein, wie wol du yetz das iar di kunstlichenn. EXPL.: wan volendet wurd das, das mit vernufft beweiset wirdet.

f. 3^R—11^R: Briefe des Guillermus Fichetus und Johannes de Lapide sowie Kapitelverzeichnisse zu Cicero de officiis, de amicitia, de somnio Scipionis, de senectute, abgeschrieben aus dem Pariser Druck Hain 5252.

¹⁾ Vgl. E. Koch, Zweierlei Franziskaner in der Oberlausitz: Neues Lausitzisches Magazin. XCI (1915), S. 122 ff.

²⁾ Vgl. die kurze ungenügende Beschreibung in E. E. Struves Katalog der Milichschen Bibliothek (S. 20, 30, 31, 85, 107), der als Anhang zum Neuen Lausitzischen Magazin. XLIV—XLVI gedruckt ist.

³⁾ Vgl. über das Görlitzer 'Studium' Scriptores rer. Lusaticarum. N. F. I (1839), S. 340.

f. 11^R—13^V: Gedicht des Erhardus Ventimontanus und Kapitelverzeichnisse zu Cicero, *Tusculanarum quaestionum libri V*, abgeschrieben aus der Pariser Ausgabe Hain 5311.

f. 14^R—22^R: Cicero pro Archia poeta mit lateinischen und deutschen Erklärungen.

f. 22^V—24^R: Unvollständige Abhandlung *De fabulis poetarum*.

INC.: Poete enim plures famosi erant, inter quos Virgilius claruisse fertur. EXPL.: exclusis tamen erroribus qui sanguinem interguntur.

Wohl aus der Renaissance stammend.

f. 24^R—26^V: Feierliche Begrüssung einer Gesandtschaft Philipps von Burgund durch die Leipziger Universität.

INC.: Arenga quedam facta per d. r. Venerabilis pater et domine precolende. EXPL.: prestare rex omnium seculorum eternavit benedictus.

Da von der Universität Löwen als einer bereits bestehenden berühmten Hochschule die Rede ist, diese aber erst 1425/26 begründet wurde, und da neben Friedrich dem Streitbaren der Mitbegründer der Universität Leipzig, Markgraf Wilhelm, als lebend erwähnt ist, aber bereits am 30. Mai 1425 starb, halte ich die ziemlich inhaltsleere Rede für eine spätere Stilübung, bei deren Abfassung die historischen Verhältnisse nicht genau beachtet wurden.

f. 27^R—100^V: Cicero de officiis, Abschrift der oben genannten Pariser Ausgabe mit vielen lateinischen Erklärungen und einigen deutschen Übersetzungen, so f. 33^R zu lib. I cap. 10 § 33 (summum ius summa iniuria): gewalt, gelt und gunst, bricht recht, trew und kunst; f. 40^R unten zu lib. I cap. 21 § 71: Via antiqua in Ingolstat; f. 72^V oben zu lib. II cap. 20 § 69: vorzert unnd vortorben, gespart und gestorben, nachbeset ist vorzert unnd vortorben, wen gespart und gestorben.

f. 100^V—123^R: Cicero de senectute ad Atticum, Abschrift aus der oben genannten Pariser Inkunabel mit Erklärungen.

f. 122^V: finit Tullius de senectute in dominica 'Letare' plu-

viali in tempore utque in papiro; der Text hört gerade mit dem Blatt auf.

f. 123^v leer.

f. 124^R—154^R: Cicero de amicitia, Abschrift aus der Pariser Inkunabel.

f. 154^v—173^R: Homerus latinus mit Accessus und Erklärungen.

INC. f. 154^R: De bello Troyano Homerus incipit, Yliades intytulatur. Iram pande mihi.

EXPL. f. 173^R: Explicit Homerus de hystoria Troyana in Ingoldstat anno 1479 in die sancti Andree.

f. 173^v—174^v: De poetria et eius generibus.

INC.: Alphorabius in libro de divisione scientiarum dicit poetriam ultimam partem. EXPL.: quedam libistice, que fingunt homines cum brutis loqui.

Abhandlung aus der Renaissance; unter anderm Boccaccio zitiert.

f. 175^R—177^R: Lateinische Interpunktionslehre.

INC.: Distinctio quam Greci thesim, Latini posituram dicunt. EXPL.: easdemque notas, easdemque figuras observant.

Aus der Renaissance. Eine nähere Untersuchung dieser wie der anderen mittelalterlichen und humanistischen Traktate über Interpunktion ist sehr erwünscht.

f. 177^R: Bettelbrief des Samuel Karoch.

INC.: Epistola pro statu aliquo. Samuel Karoch — — — Johanni de Pinguea — — — atque perpetue salutis exoptat prelibamen. EXPL.: sinistra extunc si lubet movere.

Abdruck des Textes unten S. 39 Beilage. Der von W. Wattenbach und anderen Forschern¹⁾ mehrfach behandelte hu-

¹⁾ Zuletzt wohl von L. Bertalot, Humanistische Vorlesungsankündigungen usw.: Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. IV (1915) S. 14 ff. und 20. Von B. übersehen zu sein scheint der wichtige Aufsatz von A. Bömer, Ein unbekanntes Schülergespräch Samuel Karochs von Lichtenberg: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw. VI (1900) S. 465—476.

manistische Wanderlehrer Samuel Karoch aus Lichtenberg¹⁾ bittet hierin einen Bekannten um Vermittlung einer Schullehrerstelle. Der Briefempfänger, ein Leipziger Baccalarius und Wormser Schulmeister Johann von Bingen, ist wohl eine Person mit jenem *Johannes Dorckheimer de Bingwya*, der im Sommersemester 1454 in Leipzig immatrikuliert, als *Johannes Torgkener* dort 1456 unter die Baccalaren aufgenommen wurde,²⁾ eine Person auch mit dem in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts erscheinenden³⁾ *Meister Hans*, derzeit *kynderschulmeister des thumbstifts zu Wormbs*.

f. 178^R—184^R: *Somnium Scipionis* mit Glossen, wohl nach der oben genannten Pariser Ciceroinkunabel.

f. 184^V—185^R: Briefvorwort des Erhard Windsberger zu einer *Epistolographie*.

INC.: *Omnibus bonarum artium amatoribus benivolis Erhardus Ventimontanus S. P. D. Magnorum virorum non solum ocii.* EXPL.: *Multo enim liberalius est dare quam accipere. Valete.*

Der Text auch in der ebenfalls zum Teil in Ingolstadt entstandenen Erlanger Hs. 762 f. 71 erhalten. Erhard Windsberger ist berühmt als Freund und Gehilfe der ersten Pariser Drucker, als erster offiziell angestellter Lehrer der Dichtkunst an der Universität Ingolstadt.⁴⁾

f. 185^R—197^V: *Epistolographie*, vielleicht verfaßt von Erhard Windsberger.

INC.: *Epistolarum officium, quo potissimum certiores facimus absentes.* EXPL.: *non parum sunt consentanee exornationes.* Finis. Finit feliciter.

¹⁾ Wohl nicht L. in Oberösterreich, wie Bertalot sagt, sondern in Oberfranken, wie Wattenbach, Eckstein und Bömer angeben.

²⁾ Vgl. *Codex diplomaticus Saxoniae regiae*. 2. Hauptteil. Bd. XVI 187, XVII 166.

³⁾ Vgl. H. Boos, *Quellen zur Geschichte der Stadt Worms*. III (Berlin 1893), S. 450.

⁴⁾ Vgl. z. B. G. Bauch, *Die Anfänge des Humanismus in Ingolstadt*, München und Leipzig 1901, S. 14—24.

Es kann sich sehr gut um das in dem Briefe f. 184^V—185^R angekündigte Werk Windsbergers handeln. In der Erlanger Hs. steht der Brief für sich, die dort später f. 99 sqq. folgende Epistolographie Brenningers ist anders, wenngleich ähnlich; das Gemeinsame beruht auf der Abhängigkeit beider von der gleichen Vorlage.

f. 198^R—202^R: *Grammatellus de artificiali eloquentia* mit deutschen Glossen.

INC.: *Nudiustercius dum gramatellos. EXPL: satores torrifies, lanifies.*

Im Spätmittelalter weitverbreitetes stilistisches Schulbuch, das mir Dr. L. Bertalot in den Handschriften Berlin lat. qu. 90 (Rose 992), Lambach 291, München lat. 6008, 14644, 18801, in den Drucken Hain 7849—55 u. a. nachgewiesen hat.

f. 202^V—203^V: *Epistola Bernhardi Silvestris super gubernacione rei familiaris.*

INC.: *Epistola — — —. Gracioso ac felici militi Raymundo, domino castri Ambrosii, Bernhardus in senium deductus salutem. Doceri petisti a nobis. EXPL.: eam perducatur sua dampnabilis senectus. Epistola Bernhardi Silvestris super gubernacione rei familiaris feliciter explicit.*

Gedruckt bei Migne, *Patrol. lat.* CLXXXII 647—651.

f. 203^V: Sentenzen über die Tugenden des Familienlebens u. a.

INC.: *Quatuor sunt que per rectorem familie observari conveniunt. EXPL.: qui felicitatis gaudio vult carere. Hec Fulgentius libro mitologiarum.*

f. 204^{R, V}: *Gregorius Tifernus, Triumphus cupidinis.*

INC.: *Triumphus cupidinis. Vivebam liber turba tranquillus ab omni. EXPL.: Maxima si durus numina vincit amor. Finis.*

Von Dr. L. Bertalot mir als Gedicht des Gregorius Tifernus nachgewiesen, in dessen *Opuscula und Carmina* vor und nach 1500 mehrfach gedruckt, handschriftlich z. B. in Florenz Bibl. Naz. Magliab. VII 1162.

f. 204^V: *Epistola responsiva Avicenne ad sanctum Augustinum.*

INC.: Epistola responsiva — — —. Apparuiti compatriota. EXPL.: causa sublimis velit expectabo.

f. 205^R—206^V: De nobilis ac egregiae poeticae persuasionis recommendatione.

INC.: Pandite, inquam, poetas divinum literarum genus. EXPL.: fructum, hortor, exinde deportate. Et tantum de nobilis ac egregie poetice perswasionis recomendacione.

Vielleicht mit dem Traktat auf f. 22 sqq. zusammengehörend.

f. 207^R: Formula de quodam ex Hildesshemensi ad Johannem Talem, suum precordialissimum, ne ad Hildeshemensem accedat, sed Coloniam se transferat.

INC.: Formula — — —. Incipit prosayce. Ingeniose docilitatis decore florenti — — — Johanni Tali suo precordialissimo. Sincere caritatis constantia. EXPL.: caritas admonet respicias. Vale meque tibi semper persuade carissimum. Johannes Talis, incola Hildeshemensis, tuus precordialissimus.

In dem Brief wird der Niedergang der Hildesheimer Schulen beklagt, die Blüte des Kölner Unterrichtswesens gepriesen. Es folgen kurze lexikalisch-stilistische Erörterungen des Briefes. INC.: Item mars stella belli. EXPL.: unde est animus in scolas, volo ad scolas.

f. 207^V leer.

f. 208^R—291^R: Senecae epistolae ad Lucilium, mit vielen schulmäßigen Rand- und Interlinearglossen und Scholien, auch mit deutschen Übersetzungen.

f. 291^R—292^R: Bettelbrief eines Angehörigen der Universität Leipzig.

INC.: Ad preclaros, quos celsitudo septiformis circumfulsit dogmatis alme universitatis Lipzensis studentes. Domini mei citra terrigenas universos. EXPL.: abscondere paupertatem, et temperantior est, cui sufficit quod habet.

Vielleicht verfaßt von Samuel Karoch,¹⁾ der 1466 in ähn-

¹⁾ Vgl. oben S. 34 f.

licher Weise auch die Leipziger Professoren anredete.¹⁾ Hier wie dort ist von 9 Jahren der Not des Bittenden in Leipzig die Rede.

f. 292^{R, V}: Allerlei Notizen und Auszüge über den Redner und die Redekunst.

INC.: Unde orator sic debet esse homo bonus. EXPL.: casibus inferius utitur Cicero.

f. 293^R—308^V: Kommentar zu Vergils Bucolica.

INC.: Testatur Servius, quoniam solebant in principiis autorum. EXPL.: Ite domum. Ite. Hoc est: finem buccolico carmini imponite.

f. 309^{R, V}: Notizen über comoedia, tragoedia, satira.

INC.: Nota circum principium poetrie est sciendum. EXPL.: Quos dolor et sathira, livor consumit et ira.

f. 310^R: De studente ad beanum.

INC.: De studente ad beanum. Si meritus es salutem recipere decore pecudis. EXPL.: cum porcis te tumultandum linquam.

Invective, die vielleicht von Samuel Karoch stammt²⁾ und z. B. auch in München lat. 4393 sowie, was mir Dr. L. Bertalot mitteilte, in Wien 3502 überliefert ist.

f. 310^{R, V}: Bettelbrief eines Studenten.

INC.: Epistola petitoria ad compatrem. Lumen oculorum meorum in sentinam languoris. EXPL.: Vale quousque felici gressu presentis seculi transieris disturbium. Extunc vade.

Auch ein Musterbrief Karochs?

¹⁾ Vgl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. N. F. XXVII (1880) S. 185 ff.

²⁾ Vgl. W. Wattenbach in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. XXVIII (1876) S. 42.

Beilage.

Epistola pro statu aliquo.

f. 177^R

Samuel Karoch oratorie humanitatisque artis scholaris Johanni de Pinguea, arcium liberalium baccalaurio Lipsensi, partirium scolarium in Burmatia rectori (S. D. P.) atque perpetue salutis exoptat prelibamen.¹⁾ Anxietatis provinciam²⁾ huic commendandam esse, qui, haud secus ac de ipsius ageretur interitu,³⁾ ipsam summo nisu⁴⁾ retundere inque prosperitatis omen resolvere curat, omnis humana suadet ratio. Hinc est, fautor mi adamande, quod humanitati tue evolutare festino. Diebus quam paucis decursis auribus meis intrepuit te salvum, de quo dis habeo gratiam, ecce iocundum esse scolis quoque partiribus Wurmacensibus intundere. Percipio insuper te apud singulos tam prelatos, nobiles, cives quam populares, non solum in Wurmacensi civitate consistentes, verum multo magis in ceteris districtibus vicinis castrorum videlicet civitatum ne homines autoritate plurimum valere, adeo ut nichil ab ipsis impetrandum difficile tibi obtinendumque videatur esse. Quare te suppliciter hortor atque rogo, cum tu nictu⁵⁾ et amictu⁶⁾ sufficienter (excellenti tuo aspirante officio) provisos fueris necessariis, me tibi commissum habeas et apud tibi benevolentes tantopere promoveas, ut et una ego quotpiam saltem scholarum regiminis adipiscar officium aut quoddamlibet aliud, quod egestati mee congruat. Eciam humanitatis ars (quam poesim dicunt), an apud te pollulet vel plus argentum, ex te scire velim. Quid illic rei sit michi quammoxt pateris literis tuis designa et facietenus me prope comtemplaberis⁷⁾ diem. Nil restat nunc tibi, ut scribam, nisi ut tu pro meo sicut ego pro tuo advigiles (precor) comodo. Quod si feceris, noctes plus centum ducam insomnes, ut ad mensuram tribuam. Novitates, que apud nos iampridem invalescebant,⁸⁾ ex tabellione⁹⁾ percipies. Vale tantisper quousque dextera tua ubera cuncta complecteris,¹⁰⁾ sinistra extunc si lubet movere.

N.-M. Bibl. 1668.

Holzband mit Lederrücken und 2 verstümmelten Messingschließen und Kettenloch hinten. Auf dem Vorderdeckel ein rot eingefasster Papierzettel mit der Aufschrift saec. XV ex.:

¹⁾ darüber von 1. Hand optamen. ²⁾ darüber curam. ³⁾ darüber morte. ⁴⁾ darüber magno labore. ⁵⁾ darüber ciliis. ⁶⁾ darüber vestitu. ⁷⁾ darüber videbis. ⁸⁾ darüber fieri incipiebant. ⁹⁾ darüber nuncio. ¹⁰⁾ darüber palpitaveris.

Libri ethicorum, yconomicorum, politicorum, rhetoricorum Aristotelis; darunter ein Zettel mit einem roten Signaturbuchstaben (= Q oder O). Pap. 20,5 × 32 cm. 258 Bll. und einige — verschieden große — Schaltzettel. Schrift vorwiegend von einer Hand saec. XV. Schaltzettel I, vor f. 1, saec. XVII: Ad bibliothecam pp. Franciscanorum Ingolstadtensium.

f. 1—77^v: Aristoteles, Ethica mit vielen Glossen.

INC.: <O>mnis ars et omnis doctrina. EXPL.: legibus et consuetudinibus utens dicamus igitur incipientes. Explicit Aristotelis liber ethicorum.

f. 78^R—83^R: Aristoteles, Oeconomica mit Glossen.

INC.: <Y>conomica et politica differunt non simul sicut domus et civitas. EXPL.: multum ad uxorem suam et filios et parentes etc.

f. 83^v—88^v leer.

f. 89^R—192^R: Aristoteles, Politica mit Glossen.

INC.: <Q>uoniam omnem civitatem videmus communitatem. EXPL.: quod decens. Reliqua huius operis in Greco nondum inveni etc.

f. 192^v leer.

f. 193^R—258: Aristoteles, Rhetorica.

INC.: <R>ethorica assecutiva dyalectice est; ambe enim. EXPL.: oracio sit dixi audistis habetis iudicate. Et sic finit rethorica Aristotilis a Greco in Latinum.

f. 258^v leer.

N.-M. Bibl. 3716.

Holzband mit ornamentiertem Leberüberzug. Pap. 15,3 × 21,3 cm. 212 Bll. Schrift saec. XV.

f. 2^R saec. XVII: Ad bibliothecam patrum Franciscanorum Ingolstadtensium.

f. 1^R leer bis auf den Eintrag saec. XV: Sancti spiritus assit nobis gracia, sancti spiritus assit nobis gracia et quasi iuvet nos.

f. 2^R—212^R: Alexander de Villa Dei, Doctrinalis pars II., cum commento.

INC. f. 2^R: Circa initium secunde partis Allexandri aliqua breviter notare volo, priusquam ad textum procedam. f. 6^R INC.: '¶Sic iubet ordo libri vocum regimen reserari.' Sensus textus est: ordo premissus. EXPL.: Si tamen pro tertio materiale et non substantiam quia substantiam.

f. 105^V am Rande saec. XV: Monacum situatur decem miliaribus ab Ingolstat.

NÜRNBERG.

Clarissenkloster.¹⁾

Vereinzelte Handschriften in Bamberg, Berlin, Cheltenham(?), Gera, Pommersfelden, Stuttgart, Wolfenbüttel.

N.-M. Bibl. 1191.

Pergamentumschlag mit Notentext saec. XV. Perg. 34,5 × 25 cm. 83 Bll. Schrift in 2 Spalten von einer kräftigen Hand um 1500, mit roten Überschriften und einigen roten und blauen Initialen.

f. 1^R—10^R: Deutsche Chronik des Franziskanerordens, vielleicht verfaßt von Nikolaus Glaßberger.

INC. rot mit blauer I-Initiale: In nomine sanctissime trinitatis hebt sich hie an ein kleiner ausszug auss der cronica des heilligen ordens der myndern brüder, und wenn unsser heilligster vater sanctus Franciscus den orden hat angefangen. Schwarz mit rotblauer A-Initiale: Anno Domini MCCVI in dem XIII. iar des pabstums herrn Innocencii des III. EXPL.: welcher orden sancte Marie Magdalene pey LX iar in disem closter hie zu Nurberg gewast was — — —. Wie aber, umb was sach und zu welchen zeiten die veränderung des ordens in disem gegenwurtigen closter geschehen sey, wirt clerlich erscheinen in der cronica, die hernach volgt.

¹⁾ G. Pickel, Geschichte des Klaraklosters in Nürnberg: Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte, hsg. von Th. v. Kolde. XIX (1913) S. 145—172. Ulrich Schmidt, Das ehemal. Franziskanerkloster in Nürnberg, Nürnberg 1913, S. 34 ff.

Diese bisher unbekannt gebliebene Chronik beginnt mit dem Ursprung des Franziskanerordens, berücksichtigt im besonderen die Clarissen bis zur Gründung und Bestätigung des Clarissenklosters zu Nürnberg 1279/81. Zu Grunde gelegt ist die *Chronica XXIV gener. o. min.*, diese aber teils gekürzt, teils erweitert. Vielfach herrscht Übereinstimmung mit der bekannten Chronik des Nikolaus Glaßberger, der wohl auch vorliegendes Werk verfaßt hat, vgl. unten.

f. 10^v leer.

f. 11^r—83^v (alte Zählung 11—84, f. 77 überschlagen): Deutsche Chronik der Nürnberger Clarissen, um 1500 verfaßt wahrscheinlich von Nikolaus Glaßberger.

INC. rot mit blauer I-Initiale: In nomine Domini hebt hie an die cronica der schwester sanct Clarn ordens zu Nurmberg — — —. Schwarz mit rotblauer A-Initiale: Anno Domini MXCII, do auff sant Peters stul sas der allerheilligst vater herr Urbanus der ander. EXPL.: vor ytlichem X pater noster für den heiligen vatter pabst und die ganczen heiligen kristlichen kirchen.

Beide Chroniken des Bandes, die bisher unausgenutzt geblieben sind, stammen von ein und demselben Verfasser, der in engsten Beziehungen zum Nürnberger Clarissenkloster gestanden hat, zumal da oft von diesem als „unserm Kloster“ die Rede ist. f. 1—10 ist gleichsam die Einleitung zu der in 2 Teile (der 2. Teil beginnt mit der Einführung der Observanz) geteilten Sonder-Chronik des Nürnberger Konvents. Der Text des Chronisten stimmt hier wie da häufig wörtlich mit Glaßbergers Franziskanerchronik überein, gibt aber ortsgeschichtlich noch mehr, z. B. vollständige Urkundentexte, die der Beachtung empfohlen seien. Da das in den *Analecta Franciscana*¹⁾ gedruckte Werk Glaßbergers 1508 verfaßt ist, der Autor unserer Hs. seine Chronik aber beim Jahre 1500 abgeschlossen und kaum viel später zusammengestellt hat, muß er entweder eine frühere Fassung der Chronik Glaßbergers oder dessen — unveröffentlichte — Vorarbeiten gekannt haben oder Glaß-

¹⁾ II (1887).

berger selbst gewesen sein. Ich halte es bei der Ähnlichkeit der Darstellungsweise und der weitgehenden Gleichheit der Quellen für das Wahrscheinlichste, daß unsere beiden deutschen Chroniken von Nikolaus Glaßberger selbst abgefaßt sind, der aus Mähren stammend 1472 in Amberg Minorit wurde, frühzeitig Neigung zu ordensgeschichtlichen Forschungen zeigte und gegen Ende des 15. Jahrhunderts als Beichtvater bei den Nürnberger Clarissen wirkte.¹⁾

N.-M. Bibl. 3801.

Holzband mit braunem, ornamentiertem Lederüberzug (wohl saec. XVI) und 1 von 2 ursprünglichen Schließen. 1 Perg.-Vorsatzbl. Pap. 15,8 × 21 cm. 230 Bll., vor und hinter denen je 4 Bll. einer anderen Papiersorte stehen. f. 1—230 von einer sorgfältig schreibenden Hand saec. XV/XVI, mit roten Überschriften und rotem Text der jeweils erklärten Psalmenverse und Hymnen sowie schlichten blauen Initialen. f. A^R saec. XVI in., f. 231^R saec. XVI.

f. A^R oben saec. XVI in.: Das puch gehort zu sanct Clarn in Nurmberg, ist vatter Stephans selligen ausslegung uber dy non und complet.

f. 1^R—113^V: Stephan Fridolin, Deutsche Predigten über die Non.

INC. rot mit blauer I-Initiale: In nomine Domini nostri Jesu Christi crucifixi hebt an ein andechtige ausslegung des ymnus und der psalm zu der nonzeit. Schwarz mit blauer E-Initiale: Es ist zu mercken, so uns unsser lieber herr Jesus Christus zu nonzeit die allergrosten gutheit hat bewissen. EXPL.: das ich do deiner grosstetigen maiestat und allertiffsten demutikeit mit allen heilligen endloss lob und danckperkeit mug singen in secula seculorum. Rot: Immensa gratiarum actio Christo in eternum.

¹⁾ Vgl. über ihn außer der oben S. 42 angeführten Literatur K. Eubel im Historischen Jahrbuch. X (1889) S. 378 ff. und H. Boehmer in der Collection d'études et de documents sur l'histoire religieuse et littéraire du moyen-âge. VI (Paris 1908) p. XXV sqq.

Text entspricht f. 176—222 der Berliner Hs., vgl. unten. f. 113^v—230^v: Stephan Fridolin, Deutsche Predigten über die Komplet.

INC. blau: In nomine Domini hebt hie an die ausslegung der complet. Rot mit blauer W-Initiale: Wenn du an wilt fahen complet zu sprechen, so soltu vor betrachten — — —. Schwarz mit blauer I-Initiale: In dem ersten psalm 'Cum invocarem' soltu mit fleiss und andacht betrachten die grossen angst. EXPL.: das unsrer leczte zuflucht soll sein in unssem sterben und unsrer ewige frewd in dem himelischen vatterland in secula seculorum. Amen.

Text entspricht f. 1—42 der Berliner Hs., vgl. unten.

f. 230^v und 231^r: Bemerkungen über die Predigten und die vorliegende Abschrift, vgl. Beilage S. 45.

P. Stephan Fridolin († 17. August 1498), der Verfasser vorliegender Predigten, ist erst in neuerer Zeit namentlich durch gute Arbeiten von P. Ulrich Schmidt¹⁾ recht bekannt geworden. Er war spätestens seit 1479 Mitglied des Barfüßerklosters in Nürnberg, seit 1481 Lektor dort, von 1482 bis zu seinem Tode Prediger bei den Nürnberger Clarissen. Ernsthaft um die Hebung des religiösen Lebens bemüht und interessiert für die Bestrebungen des Frühhumanismus, betätigte er sich schriftstellerisch in deutscher Sprache auf homiletischem, asketischem und historischem Gebiete. Für die bei den Clarissen gehaltenen Predigten über die Prim, Non und Komplet waren bisher nur 2 Hss. bekannt: 1. Berlin K. Bibl. Ms. germ. Fol. 1040 (1501 in Söflingen bei Ulm geschrieben); 2. ein Band in Privatbesitz. Veröffentlicht sind nur die Erklärung des 2. Kompletpsalmes (gedruckt 1514) und namentlich die Primpredigten durch P. U. Schmidt. Dieser stellte mir auch sein übriges

¹⁾ P. Stephan Fridolin, ein Franziskanerprediger des ausgehenden Mittelalters, München 1911: Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München. III. Reihe no. 11; Mittelalterliche deutsche Predigten des Franziskaners P. Stephan Fridolin. 1. Heft, München 1913: a. a. O. IV. Reihe no. 1. Vgl. auch N. Paulus in den Historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland. CXIII (1894) S. 465—483.

Material freundlichst zur Verfügung. Die Hs. des Nationalmuseums war ihm wie anderen nicht bekannt. Sie scheint mir sprachlich und geschichtlich wertvoll zu sein, da sie ja (vgl. Beilage) zu Nürnberg im Clarissenkloster entstanden ist, also da wo die Predigten gehalten waren, und sich ausweist als eine von Margarethe Kressin¹⁾ genommene Kopie der von Caritas Pirkheimer angefertigten Originalnachschrift.

Beilage.

f. 230^V am Schluß, in roter Schrift mit blauer A-Initiale, von der Hand der Codexschreiberin:

Alle die diss ym horn oder lessen, die gedenchen durch gottes willen des andechtigen, wirdigen, geistlichen vatters Stephani Fridolini, der uns diss materi in unsser kirchen gepredigt hat mit allem fleiß als ein besunder grosser liebhaber des heiligen leiden Xpi, das er uns gern eingetruckt und eingeildet het. Wann er ein besunder getrewer und worer freunt und vatter unssers ordens vil iar gewest ist und seliglich verschiden den III. tag nach Assumpcionis Marie 1499. Requiescat in pace etc.

f. 231^R von anderer Hand, mit rot unterstrichenen Textzeilen:

Aber disse materii hat die wirdig mutter Caritas Pirckhamerin seligen an der predig auss des obgemelten wirdigen vaters munt von wort zu wort angeschriben. Die zu einer abtissin erwelt wurd tausent funfhunder und im dryten iar und starb an der abtey an der octaf unsser heiligen mutter sant Clarn im XV^e im XXXII iar, als uns nit zweyfelt selliglichen, die uns nuczlich und trostlich ist gewest, auch vil mw, arbeit und angst und not gehabt hat besunder die Luterischen jar, in den sie fur sich und uns ritterlichen gestritten und mit der hilf gottes bestendiglichen verhart wider alle keczerey pis in ir endt. Got geb ir den ewig

¹⁾ Nach f. 231^R unserer Hs. wäre sie 1510 gestorben. Das Nekrologium, das bei Andreas Würfel, Historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnberger Stadt- und Adelsgeschichte. II (Nürnberg 1767) allerdings nicht ganz zuverlässig herausgegeben ist, gibt (S. 893) 1511 an: Item soror Margareta Kressin, starb den nehsten tag nach Symon und Jude im XV^e im XI. jar und was im hiligen orden gewest pey XLIIII jaren und was irs alters bei LV jar und ligt im III. grab von der stigen im kreuczgang. Auch beim Todesjahr Fridolins gehen das Nekrologium mit 1498 und unsere Hs. mit 1499 auseinander.

lon! Darumb auch das sie die ding gemerckt und geschriben hat, het ir sunst nit. Und swester Margaretha Kressin — die¹⁾ gestorbe ist den neschentag nach der heiligen XII poten Symon und Judas tag im XV^c und X jar — hat diss puch von ir abgeschrieben. Requiescat in sancta pace!

Dominikanerinnenkloster S. Katharinae.

Handschriften jetzt über viele Bibliotheken verstreut, so in Bamberg, Berlin, Dresden, Karlsruhe, Maihingen, Mainz, München, Neustadt a. d. Aisch, Nürnberg, Raigern, Rom, Straßburg, Würzburg.

N.-M. Bibl. 932.

Holzband mit erneuertem Lederüberzug. Vorn im Deckel farbiges Königsbild mit der Beischrift saec. XV: Dominus Henricus rex. Pap. 10,5 × 15 cm. 158 Bll. Schrift aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts.

f. 158^v saec. XV: das püchlein gehört in das closter zu sant katherinen predigerorden in Nürenwerg.

f. 1^R—157^R: Das Buch des Gehorsams.

INC.: Jhesu Criste mynreichen funff wunden zu lob und ere noch dem buch der keuschen iunkfrawlichen rainikait hebe ich an dir zû schreiben das buch der gehorsam noch dem selgen leben Jesu Christi und der seligen Elizabeth und irs maister Cunradus. EXPL.: und ich aht auch, datz dir allernütz sey die lere und anweisung, des dein du solt in allen dingen volgen an der stat Gotz in Cristo Jhesu Amen, etc. est finius huius libelli. Dann von anderer, wenig jüngerer Hand: Liebew Barbara pitt got deglich fur mich, daz er mir dy drey stuck verleich, do ditz puchlein von sagt, vor meinem end, alcz ich auch gern fur euch will piten. Petrerum 14 anno XXX.

f. 157^v und 158^R leer.

f. 158^v: Herkunftsvermerk, vgl. oben.

¹⁾ Die Parenthese Nachtrag wohl derselben Hand, am Schluß aber durch Zeichen zu *swester Margaretha* gewiesen.

Im Bücherverzeichnis des Klosters saec. XV folgendermaßen beschrieben: Item ein puch, helt gar schon und nucz lere von gehorsam. Item das puchlein ist gewest swester Barbara Werniczerin.¹⁾

Franziskanerkloster.

Vereinzelte Handschriften in Donaueschingen, Nürnberg und München Univ.-Bibl.

N.-M. Bibl. 3599.

Holzband mit rot gefärbtem Lederüberzug, 1 Schließe. Pap. $8 \times 10,8$ cm. 276 Bll. Kleine, abkürzungsreiche Schrift saec. XV. Ein eigentlicher Herkunftsvermerk fehlt; auf ehemalige Zugehörigkeit zu einem Franziskanerkloster weist die Tatsache, daß f. 132^v und 133^r aus einem auseinandergeschnittenen Schreiben des Tübinger Minoritenguardians Johannes Alpart von 1470 stammen, auf Nürnberg das Datum von f. 164^r; allerdings ist die Nürnberger Herkunft des ganzen Bandes nicht sicher.

f. 1—3^v: Tractatus de Deo et creatura (wohl unvollständig).

INC.: Effectus et operationes tue atque universe sensibilis creature. EXPL.: spiritu decipiat caro et ab exterioribus remo etc.

f. 4^r—74^v: Richardus de s. Victore, De archa mystica.

INC. rot: Richardus de archa mistica. Schwarz: Surge, domine, et requiem tuam tu et archa mystica. EXPL.: ut superius premisimus, ociosi ociosis locuti sumus etc. Finis Richardi de s. Victore de archa mistica.

f. 75^r—131^v: Hugo de Palma o. Cisterc., De theologia mystica Hugonis.

INC. rot: Hugo — — — mistica Hugonis. Schwarz: Vie Sion lugent eo, quod sit — — —, licet hoc verbum dixerit Jeremias. EXPL.: dedicavit totaliter et communiter(?) suas motibus.

¹⁾ Vgl. F. Jostes, Meister Eckhart und seine Jünger, Freiburg (Schweiz) 1895, S. 156.

f. 132^R—148^R: Bonaventura, Itinerarium mentis in Deum.

INC.: Incipit prologus itinerarii mentis ad Deum. In principio. Primum principium, a quo cuncte illuminationes. EXPL.: dominus Deus in eternum, dicat omnis populus Fiat, fiat. Amen! Explicit itinerarius mentis in Deum domini fratris Boneventure.

f. 148^V—164^R: Johannes Gerson, De theologia mystica practica.

INC.: Prologus Gersonis in theologiam mysticam practice conscriptam sub duodecim considerationibus sive industriis. Tractantes in leccionibus nostris. EXPL.: exsuperantis omnem sensum dilectus meus mihi et ego illi etc. Explicit libellus de mistica theologia practica venerabilis Johannis Gerson, olim cancellarii ecclesie Parisiensis, editus ab eodem anno Domini 1407 et recensitus sive relectus et probatus ab eo, sicut propria manu subscripsit in exemplari, quod ad Carthusiam misit de civitate Lugdunensi anno Domini 1422. Utinam hic esset ex illo rescriptus sive correctus, dum correxi. Anno Domini 1473 Noremberge.

f. 164^V—190^R: Johannes Gerson, De theologia mystica speculativa.

INC. rot: Prologus in theologiam mysticam magistri Jarsonis; prima parte. Schwarz: Penitemini et credite ewangelio. EXPL.: quibus impeditur, doctissime tradiderunt etc. Finis tractatus magistri Johannis Jarsonis de mistica theologia speculativa.

f. 191 leer.

f. 193^R—206^R: Johannis Sarraceni translatio Dionysii Areop. de mystica theologia cum commentis Joh. Sarraceni aliorumque.

INC. f. 192^R: Incipit prologus in mysticam theologiam Johannis Sarraceni. Ante mysticam theologiam. INC. f. 193^R: Conpresbitero Thymotheo Dyonisius presbiter. Incipit liber Dyonisii de mistica theologia. Trinitas supersubstantialis — —. Vercellensis: O trinitas supersubstantialis. EXPL.: et excessus eius ab omnibus et super omnia absolutus etc. Explicit mistica theologia beati Dyonisii.

f. 206^v—222^v: Thomas Vercellensis, Commentum in mysticam theologiam Dionysii.

INC.: Commentum magistri Thome abbatis Vercellensis in theol. myst. Dionysii. Trinitas supersubstantialis etc. Duplici modo ad Dei cognitionem pervenimus. EXPL.: excessus Dei absoluti ab omnibus et eminentis super omnia etc. Finis.

f. 223^r—240^v: Hugo (recte: Robertus) Lincolniensis, Commentum in myst. theol. Dionysii.

INC.: Trinitas supersubstantialis et superdea et supermistica theologia et secretissima et non iam per speculum et ymagines. EXPL.: nimirum dictorum defectus a perfectis benevole suppleri. Amen. Explicit commentum Hugonis Lincolniensis super mistica theologia.

f. 241^r—255^v: Hugo de s. Victore, Commentum in myst. theol. Dionysii a Johanne Scotto translata.

INC.: Incipit Hugonis de sancto Victore super translationem Johannis Scoti in mysticam theologiam beati Dionysii cum textu interlineariter glozato. Quid divina caligo. Cap. 1. Trinitas superessentialis — — — inspector, id est cognitor et approbator theosophie. EXPL.: eo sunt ex ipso proinde commencia etc. Explicit commentum Hugonis de sancto Victore super mysticam theologiam.

f. 256^r—261^r: Robertus Lincolniensis, Translatio myst. theol. Dionysii.

INC.: Incipit translatio Linconiensis textus mystice theologie beati Dionysii. EXPL.: ab omnibus simpliciter absoluti et ultra universa. Explicit translatio Linconiensis textus mystice theologie.

f. 261^r—262^v: Initium commenti in myst. theol. Dionysii.

INC.: Conpresbitero Thymotheo Dionysius. In nostris exemplaribus Grecis non fuit prescriptum aliquod epygrama. EXPL.: omnis intellectualis sensum super excellenciam causa. Sequitur textus capituli I. Dionysii Areopagite de mistica theologia.

f. 263, 264 leer.

f. 265^R—274^V: Augustinus, De cognitione vitae verae.

INC.: Incipit liber de cognitione vere vite per modum dyalogi, editus a beato Augustino doctore incomparabili. Incipit prologus. Sapiencia Dei, que os muti aperuit. EXPL.: sed spiritus sanctus columbe corpus condidit. Cui laus et honor et gloria in secula seculorum. Amen. Explicit Augustinus de cognitione vere vite.

f. 275, 276 leer.

ÖTTINGEN.

Gräfliche Bibliothek.

Reste der Handschriftensammlung namentlich in Maihingen, einige Bände in Regensburg, Bibl. Thurn und Taxis.

N.-M. Bibl. 3601.

Holzband mit Schaffellüberzug, auf dem vorn der Vermerk saec. XIV/XV: de infantia salvatoris. Perg. 14,7 × 22,3 cm. 107 Bll. Schöne Schrift saec. XIV (1336) mit roten Überschriften.

Zur Herkunft vgl. unten.

f. 1^R—107^V: Hugo de Trimberg, Vita Mariae rhythmica

INC. rot: Incipit prologus in vitam dulcissime virginis Marie, matris Jhesu, filii Dei vivi, amen. Schwarz mit roter S-Initiale: Sanctus Epyfanius doctor veritatis. EXPL.: Et igni sancti spiritus urendum commendemus et maiora scandala taliter vitemus. Rot: Finito libro sit laus et gloria Christo,

Anno Domini millesimo CCCXXXVI scriptus est liber iste, quem comparavit dominus Chunradus, scriptor dominorum de Oetingen, scilicet Ludewici et Friderici.

Das vermutlich letzte Werk Hugos von Trimberg († 1315), das gereimte lateinische Marienleben, ist zwar in nicht wenigen — zum Teil noch unbenutzten — Handschriften überliefert (z. B. Bamberg E. VII 60; Berlin theol. Fol. 209 und 483; Graz 241, 1133, 1447; Karlsruhe Aug. CCLII, 206; Maihingen?; München lat. 2651, 3578, 4683, 9546, 9716, 14538, 18361, 18616, 22252, 23449, 26744; Seitenstetten CXLIX; Zürich

Rhenaug. 173), und wirkte frühzeitig auch auf die deutsche Literatur des Mittelalters, aber wer die Dichtung verfaßte, ist bis ins 19. und 20. Jahrhundert fraglich geblieben. Als A. Vögtlin das Gedicht 1880 herausgab,¹⁾ kannte er den Namen des Autors nicht. Erst F. Leitschuh²⁾ und insbesondere A. Jäcklein³⁾ erwiesen Hugo als den Dichter, jedoch ging das Werk selbst danach gelegentlich⁴⁾ noch als anonym. Die nicht mehr zu bezweifelnde Tatsache von Hugos Verfasserschaft erhellte bisher einzig und allein aus dem Bambergensis, worin sich Hugo von Trimberg in einem den anderen Codices fehlenden Epilog⁵⁾ nannte. Diese wichtigen Verse stehen auch in der Hs. des Nationalmuseums und verleihen ihr, abgesehen von Alter und Herkunft, ansehnlichen Wert.

SCHWARZACH vgl. BIRKLINGEN.

SPEINSHARD in der Oberpfalz.

Prämonstratenserkloster.

N.-M. Bibl. 954.

Obsequiale seu benedictionale secundum ritum dioec. Frisingensis, 1489 von Sebaldus Uczmair beendet; deutsche und lateinische Gebete saec. XV und XVI. Laut f. 1^R 1602 in Speinshard für das oberbayerische Prämonstratenserkloster Steingaden gekauft.

STEINGADEN vgl. SPEINSHARD.

¹⁾ Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. CLXXX.

²⁾ Katalog der Handschriften der K. Bibliothek zu Bamberg. I 2 (1897) S. 256 f.

³⁾ Hugo von Trimberg, Verfasser einer Vitae Mariae rhythmica, Bamberg 1901 (Programm des K. Neuen Gymnasiums zu Bamberg).

⁴⁾ So bei V. Rose, Verzeichnis der lateinischen Handschriften der K. Bibliothek in Berlin. II 2 (1903) S. 859, so bei den modernen Bollandisten, Bibliotheca hagiographica latina. Suppl. (Brüssel 1911) p. 212.

⁵⁾ 61 Verse, vgl. Jäcklein S. 31 f.

TEGERNSEE.

Schaffnerei des Benediktinerklosters.

N.-M. Bibl. 1502.

Kalender, Koch- und Fischbuch, deutsch-lateinisch, saec. XV/XVI. Vgl. A. Birlinger, Kalender und Kochbüchlein aus Tegernsee: Germania, hsg. von F. Pfeiffer, IX (1864) S. 192—207; Tegernseer Angel- und Fischbüchlein: Zeitschrift für deutsches Alterthum. N. F. II (1867) S. 162—179.

TRIEFENSTEIN in Unterfranken.

N.-M. Bibl. 953.

Sermones de tempore et sanctis, saec. XV.

WÜRZBURG.

Franziskanerkloster.

Ungefähr 150 mittelalterliche Handschriften im heutigen Minoritenkloster zu Würzburg, einzelne Bände in Gotha und in der Universitäts-Bibliothek Würzburg.

N.-M. Bibl. 3612.

Holzband mit Schaffellüberzug und erhaltener Kette. Auf dem Hinterdeckel ein Signatur-B, darunter Pergamentzettel mit der Aufschrift saec. XV: Tractatus XII et alia pulchra vide tabulam in principio libri. Pap. 13,5 × 21 cm. 211 Bl. Zweispaltig von verschiedenen Händen saec. XV beschrieben. Herkunft erhellt aus den Schlußsätzen des Vorsatzblattes, das ein altes (saec. XV) Inhaltsverzeichnis des Bandes enthält. INC.: Tabula. 1. Primo tractatus de creacione. EXPL.: Explicit tabula tractatum huius libri et sunt 13 in toto. Collector huius libri fuit frater Johannes Sinttram, lector et filius conventus Herbipolensis.

f. 1—59^{VA}: Articuli 31 de creatione vel reparatione.

INC.: Postquam superna sapiencia ea, que in ipso. EXPL. f. 59^{RB}: nos faciat ipse Samaritanus, piissimus Jesus Christus,

rex angelorum. qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Rot: Incipit tabula articulorum huius tractatus. In primo articulo tractat de hominis formatione. EXPL. f. 59^{VA}: status mundus est perfeccior quam, si homo non peccasset etc.

f. 59^{VB}—71^{RA}: Tractatus de quadruplici homine.

INC.: Gloria et honore coronasti eum — — —. Crisostomus inquit super Math. 6. Animalia fecit Deus. EXPL.: lumen veritatis ministrent. Explicit tractatus de quadruplici homine.

f. 71^{RA}—^{VB}: Tractatus de homine spirituali.

INC.: Homo spiritualis debet esse compositus ex proprietatibus diversorum animalium. Sed dicit. EXPL.: pregustando in singulis te dilata, sed materiam precedente etc.

f. 72 leer.

f. 73^{RA}—80^{RA}: Marquardus de Lindau, Tractatus de praemio patriae.

INC.: Incipit tractatus de premio patrie Marquardi de Lindowia, quondam ministri provincie Argentine fratrum minorum. Reddet Deus mercedem laborum sanctorum. EXPL.: in multitudine et in requie opulenta usque in sempiternum etc. Explicit tractatus de premio patrie, bonus et subtilis, scriptus per manus fratris Johannis Sintram in Argentina. Sequuntur aliquae de morte predicabilia in die animarum etc.

f. 80^{RB}—81^{VB}: Descriptio mortis per tres philosophos.

INC.: Descriptio — — —. Querunt philosophy et magistri, qui convenerunt, ut mortem describerent. EXPL.: dixit philosophus Aristoteles: Terribilissimum omnium est mors.

f. 81^{VB}—86^{RA}: Marquardus de Lindau(?), Tractatus de nobilitate corporis et animae Christi.

INC.: 'Gavisi sunt discipuli viso domino' Jo. 20. Inquit venerabilis doctor sanctus Bernhardus 'O dulcissime Jhesu'. EXPL.: non poterant esse ociose etc.

In verschiedenen anderen Codices, z. B. Berlin theol. F. 157, Marquardus von Lindau zugeschrieben. Vgl. die auch

in der Handschrift als zusammengehörig bezeichneten Traktate auf f. 122^R, 158 sqq.

f. 86^{RA}—94^{VA}: Marquardus de Lindau, Tractatus de poenis inferni.

INC.: Tractatus de penis inferni. Querebant eum inter cognatos et notos. EXPL.: suffragia iuvare possunt, ideo nec pro eis orat etc. Est finis tractatus de penis inferni.

Marquardus von Lindau als Verfasser in Berlin theol. F. 157.

f. 95^{RA}—106^{RB}: Marquardus de Lindau, Tractatus de nobilitate creaturarum.

INC.: Incipit tractatus de nobilitatibus creaturarum. 'Si congnovisse et tu' Luc. Augustinus dicit 'O anima mirabilis'. EXPL.: et crescant donorum.

Marquardus von Lindau als Verfasser z. B. in Berlin theol. F. 157.

f. 106^{RB}—121^V; Tractatus de perfectione interioris hominis.

INC.: Incipit tractatus de perfeccione interioris hominis. Rot: De instinctibus. Schwarz: Semen cecidit in terram bonam. EXPL.: quam coronam mereri concedat Christus, qui sine crimine purus vivit et regnat. Amen. Amen. Explicit tractatus optimus de perfeccione interioris hominis. Detur pro pena scriptori pulchra puella.

f. 122^{RA}—^{VB}: Tractatus de nobilitate corporis et animae Christi.

INC.: 'Gavisi sunt discipuli viso domino', Jo. Inquit doctor sanctus Anselmus 'O dulcissime Jesu, quando videbo'. EXPL.: concepit flatu spiritus sanctus, dicit etiam Crisostomus.

Vgl. oben zu f. 81^V sqq.

f. 123^{RA}—133^{RB}: Tractatus de quinque sensibus.

INC. rot: Incipit tractatus de 5 sensibus, quomodo premiabitur in eterna beatitudine. Schwarz: Sed ecce doctor eximius Hugo de arra anime hoc idem in anima aspiciens. EXPL.: in eis positis singula affirmat. Explicit tractatus V sensuum.

f. 133^{VA}—144^{VB}: Tractatus super 'Exurgens' et super 'Magnificat'.

INC. rot: Incipit tractatus — — —. 'Exurgens autem Maria abiit in montana', Luc. 1. Quod virtus quelibet. EXPL.: de hoc require in tractatu magno 'Exurgens autem Maria etc.' vel alibi de Maria et illis virtutibus presignatis.

f. 145^{RA}—151^{VB}: Tractatus de patientia Job.

INC. rot: Tractatus — — —. Schwarz: Per multas tribulationes oportet nos. EXPL.: in tribulacione fratres salutis eterne consequitur. Hoc parat nobis qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat. Amen.

f. 152^{RA}—158: Tractatus de modo loquendi et tacendi.

INC. rot: Tractatus — — —. Schwarz: Inicio et medio ac fini mei tractatus assit gratia sancti spiritus. Quoniam in dicendo multi errant. EXPL.: predicta tibi narrata et ad eterna gaudia nos faciat pervenire. Amen.

f. 159^{RA}—160^{VB}: Tractatus de lineamentis et membris Dei et de motibus animae.

INC. rot: Tractatus — — —. Schwarz: Omnipotens Deus pater et filius et spiritus sanctus nunc itaque trinus. EXPL.: ubi dicitur, penitus me fecisse eos scilicet homines.

Vgl. oben zu f. 81^V sqq.

f. 161^{RA}—164^{VA}: Franciscus de Mayronis, Tractatus de articulis fidei.

INC. rot: Franciscus de Maronis de articulis fidei. Schwarz: Circa articulos fidei est sciendum. EXPL.: de vita eterna, quam certissime credimus eternam. Amen.

f. 164^{VA}—190^{RB}: Tractatus de decem praeceptis.

INC. rot: Incipit tractatus de X preceptis. Schwarz: Beatus homo, quem tu erudieris. EXPL.: vel indulgeri in parte vel in toto, quod liberatur, si tria concurrunt.

f. 199^V—211 leer.

N.-M. Bibl. 3631.

Holzband mit rotem Lederüberzug und erhaltener Kette. Auf dem Vorderdeckel Titeltettel saec. XV: Duo boni tractatus

de confessionibus audiendis; materia bona predicabilis; de indulgenciis sancti Francisci; item de sacramento multa bona. Pap. und Perg. $10,8 \times 15,4$ cm. 174 Bll. (viele andere fehlen jetzt). Von mehreren Händen saec. XIV und XV.

f. 1^R—26^R: Tractatus de confessionibus audiendis.

INC. rot: Primus tractatus de confessionibus audiendis. Schwarz: Ut fratres officium confessionis habentes. EXPL.: quod se facturum dictus Jo. efficaciter repromisit etc. Datum anno octavo Kal. Augusti pontificatus nostri anno V. Sit laus et gloria Christo.

Darunter von derselben Hand wie das Vorige: Anno domini MCCCLXIII in festo pentecostes sollempniter peractum est capitulum provinciale in Herbipoli per fratrem Albertum provincialem¹⁾ et in festo assumptionis beate virginis ante predictum capitulum intravi in ordinem et eodem anno, quando intra ordinem (1 Zeile radiert).

f. 26^V—28^V: Wiederholung saec. XIV ex. der ersten 3 Blätter des vorhergehenden Traktats, nachträglich gestrichen.

Verloren ein Tractatus canonum f. 29—62 der früheren Zählung.

f. 29^R—91^R, 105—113, 122—147^R, 156—174: Sermones de tempore et sanctis und Themata sermonum.

INC.: In pasceve. 'Jesu clamans voce magna etc.' Vere dominus hodie dedit voci sue vocem veritatis. EXPL. f. 174^V: Ovis est reportata a pastore, quia (Text bricht ab).

f. 91^V, 92 leer.

f. 93^R—96^R saec. XV: Tractatus de paenitentia.

INC.: Quicumque falsificavit bullam. EXPL.: per sedem apostolicam est confirmata.

f. 96^V leer.

f. 97^R—101^R: Notata de absolutione.

¹⁾ Albert von Marbach 1359—1372 Provinzial der oberdeutschen Minoritenprovinz, vgl. K. Eubel, Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoritenprovinz, Würzburg 1886, S. 163 f.

INC.: Nota, quod nullus sacerdos potest absolvere a minori execracione. EXPL.: hic est remittendus ad curiam etc.

f. 101^v—104^v: Inhaltsverzeichnisse des ganzen Bandes und der einzelnen Predigten saec. XV.

INC. rot: Prima tabula est generalis super tractatus et sermones istius libri. Schwarz: folio 1 tractatus de confessionibus audiendis. EXPL.: Sequitur folio 159.

f. 141—177 der alten Zählung fehlen.

f. 108^r—113^v: Tractatus secundus de confessionibus audiendis (unvollständig). INC.: Sit purum, ut nec morari. EXPL.: nunquam scire desideres. Omne genus.

f. 114^r: Lateinische und deutsche Namen der Wochentage saec. XV.

INC.: Sol Sunntag. EXPL.: Saturnus Samstag.

f. 114^v—119^v: Lateinisch-deutscher Tractat De cursu planetarum.

INC.: Moventur autem omnes planete duplici motu etc. Ein ieclich planet het zwen löuf, der erst ist sin natürlicher löuf. EXPL.: daz ist dez planeten hus, der da heizzet Mars.

f. 120^r leer.

f. 120^v—121^r: Abschrift saec. XV der Bulle Clemens IV. für die Minoriten, 20. Juni 1265 (Potthast, Reg. 19216).

INC.: Clemens papa quartus — — —. Quidam temere sentientes. EXPL.: se noverit incursum. Datum Perusii XII. Kal. Julii pontificatus nostri anno primo. Rot: Bulla prescripta est in conventu fratrum minorum in Herbipoli, quod ipsi sunt privilegiati(!) a sede apostolica predicare et etiam confessiones audire irrequisitis plebanis etc. Eciam volentes eis confiteri licenciam habent a sede apostolica. Hec frater Johannes Sinttram, lector vocatus et confrater domus Herbipolensis. Anno 1437 in vigilia ascensionis Domini etc.

f. 121^v: De fratre perverso.

INC. rot: Frater perversus. Schwarz: O frater velox ad mensam, tardus ad ecclesiam. EXPL.: religiosum demoniacum et Christianum antechristum.

f. 148^R—140^R leer.

f. 149^V—154^R: Indulgentiae ordinis sancti Francisci.

INC. f. 149^V: Hec est indulgentia ordinis. Nota: Ego frater Nycolaus, procurator ordinis. EXPL. f. 149^V: a sex Romanis pontificibus XV anni M et CC dies. Numerus secundum alphabetum. A signat — — —, X decem, y clz mille. INC. f. 150^R: De indulgenciis quam impetravit beatus Franciscus. Cum staret beatus Franciscus apud sanctam Mariam de Portiuncula. EXPL. f. 154^{RB}: qui interfuerunt predictae denunciationi beati Francisci et episcoporum. Hoc idem testatur dominus papa et multi alii etc.

Beide hier beschriebene Handschriften der Würzburger Minoriten hängen mit Johann Sintram zusammen, der in verschiedenen Franziskanerklöstern Deutschlands, Frankreichs und Englands wirkte und „zahlreiche Urkunden seines unermüdeten Fleißes auf Pergament und Papier“ hinterließ, als er 1450 in Würzburg starb.¹⁾ Von ihm geschriebene Codices, außer den unbeachtet gebliebenen des Nationalmuseums, befinden sich noch jetzt im Minoritenkloster zu Würzburg.²⁾

Unbestimmtes Würzburger Archiv.

N.-M. Bibl. 1182.

Neuer Pappband mit altem Pergamentüberzug. Pap. 22 × 32,6 cm. 67 Bll. Zweispaltig saec. XV beschrieben.

Von M. J. v. Reider in Würzburg aus der Bibliothek von Heffner gekauft.

f. 1^R—67^{RA}: Lupoldus de Bebenburg, Liber privilegiorum ecclesiae Herbipolensis.

INC. rot: ⟨I⟩ncipit liber privilegiorum per divos imperatores et reges Herbipolensis ecclesie concessorum sub anno Domini MCCCXLVI in Dei nomine inchoatus. ⟨C⟩um privilegi-

¹⁾ Vgl. Reuß im Serapeum. VI (1845) S. 165. K. Eubel, Geschichte der oberdeutschen Minoritenprovinz, S. 35. P. Minges, Geschichte der Franziskaner in Bayern, München 1896, S. 20.

²⁾ Vgl. H. Haupt in Birlingers Alemannia. XIII (1885) S. 146 f.

orum per divos imperatores et reges ecclesiis concessorum noticia. EXPL.: der geben ist zu Tryer nach Cristi geburt XIII^e darnach in dem vierundfuntzigstem iare an sand Mathias abende, des heiligen zwelfboten, in dem achten iar unserer riche.

f. 67^v leer.

Original und 2 Kopien dieses Werkes im K. Kreisarchiv zu Würzburg.¹⁾ Die Münchener Handschrift bisher nicht beachtet.

Nachtrag und Berichtigung.

Zu S. 26 Z. 3 f. Beide Zeilen kommen so und ähnlich auch in anderen Handschriften vor. Vgl. W. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter, Leipzig 1896, S. 505 und 509, und K. O. Meinsma, Middeleeuwsche Bibliotheken, Zutphen 1903, S. 170. Mit Meinsma, der zu dieser Stelle Wattenbach nicht zitiert, an Schreibkünstler zu denken, die wie der Maler Cornelis Ketel mit den Zehen arbeiteten, geht doch wohl nicht an. Wattenbach sieht S. 509 meines Erachtens mit vollem Recht in jenen beliebten Versen „ein frostiges Spiel mit der verschiedenen Quantität von *manus* und *manes*“. Die guten Geister fehlten dem Schreiber bei seiner Tätigkeit, nicht die Hände.

S. 12 Z. 7 lies Johanne statt Johannaë.

¹⁾ Vgl. Hermann Meyer in den Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte hsg. von H. Grauert. VII 1 und 2 (Freiburg i. B. 1908) S. 124 f.

Register.

- Ablaß, Ablaßbriefe S. 6, 17, 18, 24, 58.
 Abloessung, Von der — unsers herren S. 5.
 Absolutio. Notata de — S. 56.
 Accessus ad Ciceronis lib. de officiis S. 32.
 Aegidius de regimine principum. Compendium ex libro — — — S. 27.
 Albertus Magnus S. 15.
 Alexander de Villa Dei, Doctrinale S. 40.
 Alpart vgl. Johannes.
 Alphorabius, Comm. in Aristotelis lib. de causis S. 31.
 Altäre in Yphofen S. 19.
 Altenburg in Bamberg S. 10.
 Antiffner. Die 12 —, die man singt über das Magnificat S. 5.
 Antonius Andreae super lib. Aristotelis metaphys. S. 30.
 Antonius de Rotenhan, ep. Bamberg. S. 10.
 Aristoteles.
 Aenigmata S. 26.
 De causis cum comm. S. 31.
 Ethica S. 40.
 Metaphysica vgl. Antonius Andreae.
 Oeconomica S. 40.
 Parva philosophia moralis cum comm. S. 28.
 Physica cum comm. S. 30.
 Tractatus super phys. S. 30.
 Politica S. 40.
 Praedicamenta cum comm. S. 28.
 Vgl. auch Augustinus de Ferrara.
 Rethorica S. 40.
 Sentenzen aus Ar. S. 13.
 Articuli vgl. Creatio.
 Arzneibuch S. 5.
 Augustinerklöster. Formeln für reformierte — S. 18.
 Augustinus Alveld., Tractatus de regula S. Clarae S. 8.
 Augustinus de Ferrara.
 Quaestiones super Aristotelis lib. praedicamentorum S. 29.
 Quaestiones super Porphyrii isagogen S. 29.
 Augustinus (Mediolan.).
 Auszüge aus — S. 12.
 De cognitione vitae verae S. 50.
 Avicenna. Epistola resp. ad s. Augustinum S. 36.
 Balthasar Monaci aus Volkach, Birklinger Chorherr S. 11, 12, 17, 18, 19, 20.
 Bamberg S. 7 ff.
 Bischöfe:
 Antonius de Rotenhan S. 10.
 Henricus S. 10.
 Lampertus de Brun S. 9.
 Blitzschlag S. 10.
 Buchbinder vgl. Conradus Hallerdorfer.

Clarissenkloster S. 7 f.
 Domkirche S. 9 f.
 Esel, Haus zum — S. 10.
 Hussiten vor — S. 9.
 Keslergas S. 10.
 Matutinale S. 9.
 Rippa S. 10.
 Schreiber vgl. Friedrich Gerbers-
 dörffer.
 Überschwemmungen S. 9 f.
 Barbara Werniczerin S. 46, 47.
 Beichtspiegel S. 5.
 Benedictio episcopalis S. 18.
 Benedictionale Frising. diocesis S. 51.
 Benediktbeuern S. 10 f.
 Bergwerke vgl. Villach.
 Bernhardus Gui S. 16.
 Bernhardus Silvestris, Epistola de
 gubernatione rei familiaris S. 36.
 Bettelbriefe S. 37, 38.
 Beuerbach S. 5.
 Biblia.
 Prophetæ vet. testam. atque nov.
 testam. S. 4.
 Historienbibel S. 5.
 B. pauperum S. 5.
 Bibliotheken und Archive, Mittelal-
 terliche.
 Bamberg S. 7 ff.
 Benediktbeuern S. 10 ff.
 Birklingen S. 11 ff.
 Cadolzburg S. 22 ff.
 Ebrach S. 24.
 Himmelkron S. 25.
 Illschwang S. 25.
 Ingolstadt S. 25 ff.
 Nürnberg S. 41 ff.
 Öttingen S. 50 f.
 Speinshard S. 51.
 Steingaden S. 51.
 Tegernsee S. 52.
 Triefenstein S. 52.
 Würzburg S. 52 ff.

Birklingen, Augustinerchorherrenstift
 S. 11 ff.
 Blitzschlag vgl. Bamberg.
 Bonaventura, Itinerarium mentis in
 Deum S. 48.
 Breviarium S. 4, 25.
 Briefstilkunst S. 5, 31, 35.
 Brigitte. Register über die Bücher
 der heil. — S. 19.
 Buchbinder vgl. Conradus Hallerdorfer.
 Bücherverzeichnisse S. 11, 24.
 Burley vgl. Gualtherus.
 Cadolzburg S. 22 ff.
 Caritas Pirkheimer S. 45.
 Caritas. De — S. 4.
 Cartusienses. Excerptum de ordine —
 S. 13.
 Cassianus S. 26.
 Catalogus alphab. lib. bibl. mon. Be-
 nedictoburani S. 11.
 Christus.
 Von der abloessung unsers herren
 S. 5.
 Erdichteter Christusbrief S. 19.
 De nobilitate corporis et animae
 — S. 54.
 Utrum saepe vel raro sit acceden-
 dum ad corpus — S. 25.
 Genealogie S. 13.
 Chorbuch S. 7.
 Chroniken S. 4, 14, 14, 17, 41 f.
 Cicero.
 De amicitia S. 32, 34.
 Pro Archia poeta S. 33.
 De officiis (Lat. Text, Deutsche
 Übersetzung u. Accessus) S. 32 f.
 De senectute S. 32, 33.
 Somnium Scipionis S. 32, 35.
 Tuscul. quaestionum libri S. 33.
 Clarissen vgl. Bamberg und Nürnberg.
 Clemens IV., Bulle für die Minoriten
 S. 57.

- Comoedia. De — S. 38.
 Confessiones. De — audiendis S. 56, 57.
 Conradus (Chonradus, Chunradus, Conradt).
 — Grünhover, Pfarrer in Illschwang, Buchschreiber S. 25.
 — Hallerdorfer, Bamberger Franziskaner, Buchbinder S. 7, 8.
 —, Schreiber der Grafen Ludwig und Friedrich von Öttingen S. 58.
 Creatio. Articuli 31 de — vel reparatione S. 52.
 Creatura vgl. De Deo.
 Cupido. Triumphus — vgl. Gregorius Tifernus.
 David Anglicus S. 15.
 Deus. De — et creatura S. 47.
 Deutsche Texte S. 5 f., 32, 33, 41–46.
 Diebolt Lauber S. 6.
 Dionysius Areopagita S. 48 f.
 Dominikaner.
 Chroniken und Chronikalisches S. 14 f.
 Gelehrten-geschichte S. 15 f.
 Dominikanerinnen vgl. Nürnberg.
 Durandus, Rationale divinorum S. 5.
 Ebrach S. 24.
 Eckart. Sprüche Meister — S. 5.
 Elemente, Über die 4 — S. 5.
 Epistolographie S. 35.
 Erhardus Ventimontanus (Windsberger) S. 33, 35.
 Exurgens. Tractatus super — S. 55.
 Fabulae. De — poetarum S. 33.
 Familienleben. Sentenzen über die Tugenden des — S. 36.
 Fichetus vgl. Guilhelmus.
 Fischbuch S. 52.
 Franciscus de Mayronis.
 De articulis fidei S. 55.
 De esse et essentia S. 31.
 Franciscus de Monte Leonis, Modus dictaminis S. 5.
 Frankenthal S. 18.
 Franziskaner.
 Chroniken S. 41 f.
 Vgl. auch Ablass (S. 58), Clemens IV., Görlitz, Ingolstadt, Nürnberg, Würzburg.
 Frater perversus. De — — S. 57.
 Freising vgl. Benedictionale.
 Friedrich, Markgraf S. 21.
 — Gerbersdörffer, Franziskaner, Beichtvater der Bamberger Clarissen, Buchschreiber S. 7 f.
 Gebete S. 5, 6, 19.
 Gebetbuch angeblich Herzog Wilhelms III. von Bayern S. 6.
 Gedächtniskunst vgl. Hans Hartlieb.
 Gehorsam. Buch des — S. 46.
 Geltendorf S. 5.
 Gericht. Gedicht vom jüngsten — S. 5.
 Gerson vgl. Johannes.
 Görlitz, Franziskanerkloster S. 28 ff.
 Gotschalch, prof. et praed. Erfordensis S. 21.
 Gräffling S. 5.
 Grammatellus S. 36.
 Granarium. Registra — S. 4 f.
 Gregorius Tifernus, Triumphus cupidinis S. 36.
 Gualtherus Burlaeus, De vita et moribus philosophorum S. 25.
 Gui, Bernhard vgl. Bernhardus.
 Guilhelmus Fichetus S. 32.
 Güterregister S. 23.
 Hartlieb, Hans. Gedächtniskunst S. 5.
 Heide, Kapelle zu der — S. 24.
 Heidenfeld S. 18, 20.
 Heinrich, Bischof von Bamberg S. 10.
 Heinrich, König. Bild — — S. 46.

Heinrich Seuse S. 15.

Herzleid vgl. Maria.

Hildesheim, Schulen S. 37.

Himmelkron S. 25.

Hoeningen S. 18.

Hohefeld S. 20.

Holkot vgl. Robertus.

Homerus lat. S. 34.

Homo.

De quadruplici — S. 53.

De — spirituali S. 53.

Horatius S. 13.

Hugo Lincolniensis, Comm. in theol.
myst. Dionysii S. 49.

— de Palma, De theol. myst. S. 47.

— de Trimberg, Vita Mariae rhyth-
mica S. 50 f.

— de S. Victore, Comm. in theol.
myst. Dionysii S. 49.

Hussiten S. 9.

Jacob Peck in der Keslergas zu Bam-
berg S. 10.

Jahrtage S. 24.

Illschwang S. 25.

Indulgentiae vgl. Ablass.

Ingolstadt S. 25 ff.

Innocencius de Wienna (Wien) S. 21.

Interpunktionslehren S. 34.

Johannes Alpart, Guardian der Tü-
binger Minoriten S. 47.

— v. Bingen, Schulmeister S. 35, 39.

— Chrysostomus. De — — S. 13.

— Gerson, De theologia mystica
practica S. 48.

— —, De theologia mystica specu-
lativa S. 48.

— de Lapide, Briefe S. 32.

— Lilius, o. ff. min., Tractatus logi-
cales S. 27.

— Linck, Buchschreiber S. 5.

— Mathias Tiber., Epitaphium Simo-
nis m. Trid. S. 13.

Johannes Meyer, Dominikaner aus
Zürich, Ordensgeschichtliche, ge-
lehrten- und geschichtliche Werke
S. 14 ff., 22.

— Nigri S. 14.

— Saracenus, Translatio Dionysii
Areop. de myst. theol. cum comm.
S. 48.

— Scottus S. 49.

— Sintram, süddeutscher Minorit,
Buchschreiber S. 52, 53, 57, 58.

— Taler S. 37.

— Tauler S. 15.

— Zisler, alias Rüttenauer S. 12.

Kalendarien S. 7, 25, 52.

Kalender. Traktat über den — S. 5.

Karoch vgl. Samuel.

Kaufering S. 5.

Kelche S. 24.

Kirschgarten S. 18, 20.

Kochbuch S. 52.

Kölner Unterrichtswesen S. 37.

Kopialbuch von Cadolzburg S. 23.

Kressin vgl. Margarethe.

Kunstbücher S. 4.

Lampertus de Brun, Bischof von Bam-
berg S. 9.

Landsberg a. L. S. 5.

Lauber vgl. Diebolt.

Leben der Heiligen Franciscus und
Elisabeth S. 5.

Leib und Seele, Streitgedicht zwischen
— — — S. 5.

Leipzig, Universität.

Begrüßungsrede an eine Gesandt-
schaft Philipps von Burgund
S. 33.

Bettelbriefe u. dergl. S. 37 f.

Lentulus, Epistola — Romani S. 19.

Ligwa materna, tu disce sequencia
scripta. Gedicht dieses Anfangs
S. 5.

- Lilius vgl. Johannes.
 Linck vgl. Johannes.
 Lineamenta. Tractatus de — et membris Dei et de motibus animae S. 55.
 Loqui. Tractatus de modo — et tacendi S. 55.
 Ludovicus Pistoris sive Stolz, in Görnitz studierender süddeutscher Minorit, Bücherschreiber S. 28—31.
 Lupoldus de Bebenburg, Liber privilegiorum ecclesiae Herbipolensis S. 58.
 Machometus. Historia — S. 26.
 Magnificat, Tractatus super — S. 55.
 Vgl. auch Antiffner.
 Margarethe Kressin S. 45 f.
 Maria.
 Gebete an — S. 19.
 Genealogie — S. 13.
 Von dem grossen herzleid unser lieben frawen S. 5.
 Verse über — S. 13.
 Vita — vgl. Hugo de Trimberg.
 Marquardus de Lindau.
 De nobilitate corporis et animae Christi S. 53.
 De nobilitate creaturarum S. 54.
 De poenis inferni S. 54.
 De praemio patriae S. 53.
 Martinus Polonus, Chronicon S. 4.
 Matutinale Bambergense S. 9.
 Medizinisches S. 5. Vgl. auch Arzneibuch, Pestseuchen, Rezepte.
 Mensch. Wie ain — in diser zeit sein leben mocht schicken S. 5.
 Vgl. auch Homo.
 Messe. Kurze ler und unterweissung, was der mensch sull versten bey den dingen, die da geschehen in der — S. 5.
 Meßgewänder S. 24.
 Meyer vgl. Johannes M.
 Miniaturen S. 4.
 Mors. De — S. 4.
 München, Franciscanerkloster S. 20.
 Münster-Schwarzach S. 11 f., 17.
 Musterbriefe S. 38.
 Mystische Traktate S. 5 f.
 Necrologisches S. 7, 23.
 Nicolaus Glaßberger, Chroniken S. 41 ff.
 — de Lyra, Postilla in psalmos S. 25.
 Nigri vgl. Johannes und Petrus.
 Nürnberg S. 41 ff.
 Clarissen S. 41 ff.
 Dominikanerinnen S. 46 f.
 Franciscaner S. 47 ff.
 Obsequiale dioc. Frisingensis S. 51.
 Öttingen.
 Graf Friedrich S. 50.
 Graf Ludwig S. 50.
 Gräfliche Bibliothek S. 50.
 Orden und Ordensgründer. Liste der — — — S. 13.
 Ovidius S. 13.
 Paenitentia. Tractatus de — S. 56.
 Passionale novum S. 4.
 Patientia. Tractatus de — Job S. 55.
 Peck vgl. Jacob.
 Perfectio. Tractatus de — inferioris hominis S. 54.
 Perchting S. 5.
 Pergament S. 5.
 Pestseuchen S. 12.
 Petrus Nigri S. 14.
 Petrus Ran oder Raum S. 11.
 Philosophi. Dicta et castigationes — S. 26.
 Physiognomie S. 5.
 Pirkheimer vgl. Caritas P.
 Planetae. De cursu — S. 57.
 Pöcking S. 5.

Poetria. De — et eius generibus
S. 34.

Porphyrius, Liber isagogarum, Boethio interprete, cum commentis
S. 28. Vgl. auch Augustinus de Ferrara.

Praecepta. Tractatus de X — S. 55.

Predigten S. 5. Vgl. auch Sermones.

Prudentia. De — S. 4.

Pythagoras, Aenigmata S. 26.

Quaestiones philosophiae naturalis
S. 30. Vgl. auch Augustinus de Ferrara.

Quodlibetum S. 21.

Rebdorf S. 18.

Redekunst S. 31, 38.

Redner. Über den — S. 38.

Regula s. Clarae vgl. Augustinus Alveladianus.

Reider, M. J. von S. 6.

Reliquien S. 5.

Rezepte S. 5.

Richardus de s. Victore, De archa mystica S. 47.

Rippa vgl. Bamberg.

Rituale S. 24.

Robertus Holkot.

Aenigmata Pythagorae et Aristotelis moralisatae S. 26.

Imagines Fulgentii moralisatae
S. 26.

— Lincolniensis, Translatio theologiae mysticae Dionysii Areop. cum commentis S. 49.

Rosenkranz S. 18.

Rüttenauer vgl. Johannes Zisler.

Samuel Karoch S. 34, 37, 38, 39.

Satira S. 38.

Schreiber vgl. Balthasar Monaci, Conradus Grünhover, Conradus bei den Grafen Ötting, Diebolt Lauber,

Friedrich Gerbersdörffer, Johannes Linck, Johannes Sintram, Ludovicus Pistoris, Sebaldus Uczmair.

Schreiberverse S. 26, 59.

Schreibstube S. 21.

Schwabhausen S. 5.

Sebaldus Uczmair S. 51.

Seneca, Epistolae ad Lucilium S. 37.

Sensus. Tractatus de V — S. 54.

Sermones S. 4, 26, 27, 52, 56.

Seuse vgl. Henricus S.

Sibylle. Weissagungen der — S. 5.

Sintram vgl. Johannes.

Slickin vgl. Ursula.

Speinshard S. 51.

Stammbücher S. 4.

Statuten des Bischofs Heinrich von Bamberg S. 10.

Steingaden S. 51.

Stephan Fridolin, Deutsche Predigten
S. 43 f.

Sterbebuch S. 5.

Sternzeichen S. 5.

Strahlen, Über die 12 —, die vom heil. Dominicus ausgingen S. 16.

Studenten.

De studente ad beanum S. 38.

Vgl. auch Bettelbriefe und Samuel Karoch.

Sudor. Tractatus de — vultus S. 25,
Sünden. Über die Haupt— S. 6.

Sulzbach S. 25.

Taler vgl. Johannes.

Tauler vgl. Johannes.

Tegernsee S. 52.

Thomas Vercellensis, Comm. in theologiam mysticam Dionysii Areop.
S. 49.

Tinte S. 5.

Tragoedia S. 38.

Triefenstein S. 20, 52.

Triumphus cupidinis vgl. Gregorius Tifernus.

Uczmair vgl. Sebaldus.
 Überschwemmungen vgl. Bamberg.
 Ventimontanus vgl. Erhardus V.
 Vergilius. Kommentar zu — Bucolica S. 38.
 Villach. Bergwerke in — S. 10.
 Vincentius Bellov. S. 26.
 Vita Karoli Magni S. 26.
 — Mariae vgl. Hugo de Trimberg.
 — (deutsch) vgl. Leben.
 Vokabeln S. 32.
 Urkunden S. 23.
 Ursula Slickin S. 8.

Wappenbücher S. 4.
 Wein S. 5.
 Werniczerin vgl. Barbara.
 Wilhelm III., Herzog von Bayern. Gebetbuch S. 6.
 Windsberger vgl. Erhardus Ventimontanus.
 Windsheimer Kongregation S. 18.
 Wochentage. Latein. und deutsche Namen der — S. 57.
 Würzburg S. 52 ff.
 Zinnober S. 5.
 Zisler vgl. Johannes Z.